



Rechenschaftsbericht 2023

Einwohnergemeinde

Inhaltsverzeichnis

Einwohnergemeinde

1. Bevölkerungszahlen	4
2. Finanzen	5
3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2023	6
4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2023	7
5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit	7
Personelles.....	7
Statistische Zahlen	7
Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal	9
Feuerwehr	10
Zivilschutz	10
6. Bildung	11
Kindergarten und Volksschule	11
Musikschule.....	13
Tagesstrukturen	14
Öffentlichen Anlagen	15
Schulanlagen.....	15
Sportanlagen.....	16
Freizeit	16
7. Sport / Kultur / Freizeit	16
Kommission 'Kultur in Fislisbach'	16
Jugendkommission / Jugendarbeit	17
8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit	18
Sozialwesen	18
Asylwesen	22
Spitex Heitersberg	22
Pflegefinanzierung.....	23
9. Tiefbau / Verkehr	23
Strassenbau	Fehler! Textmarke nicht definiert.
10. Ver- und Entsorgung / Umwelt	26
Wasserversorgung	26
Abwasserbeseitigung	28
Abfallentsorgung / Recycling	29
11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung	30
Bautätigkeit / Hochbau	30
Umweltschutz	31

12. Volkswirtschaft	32
Landwirtschaft	32
Gewerbe.....	32
Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	35
Finanzen	35
Holznutzung	35
Flächenkontrolle Jungwaldpflege.....	36
Verschiedenes.....	36
Waldhütte	36
Jagdwesen	36

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 37 Abs. 2 lit. c) des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht über die Gemeindeverwaltung zu Handen der Einwohnergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2023 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

1. Bevölkerungszahlen

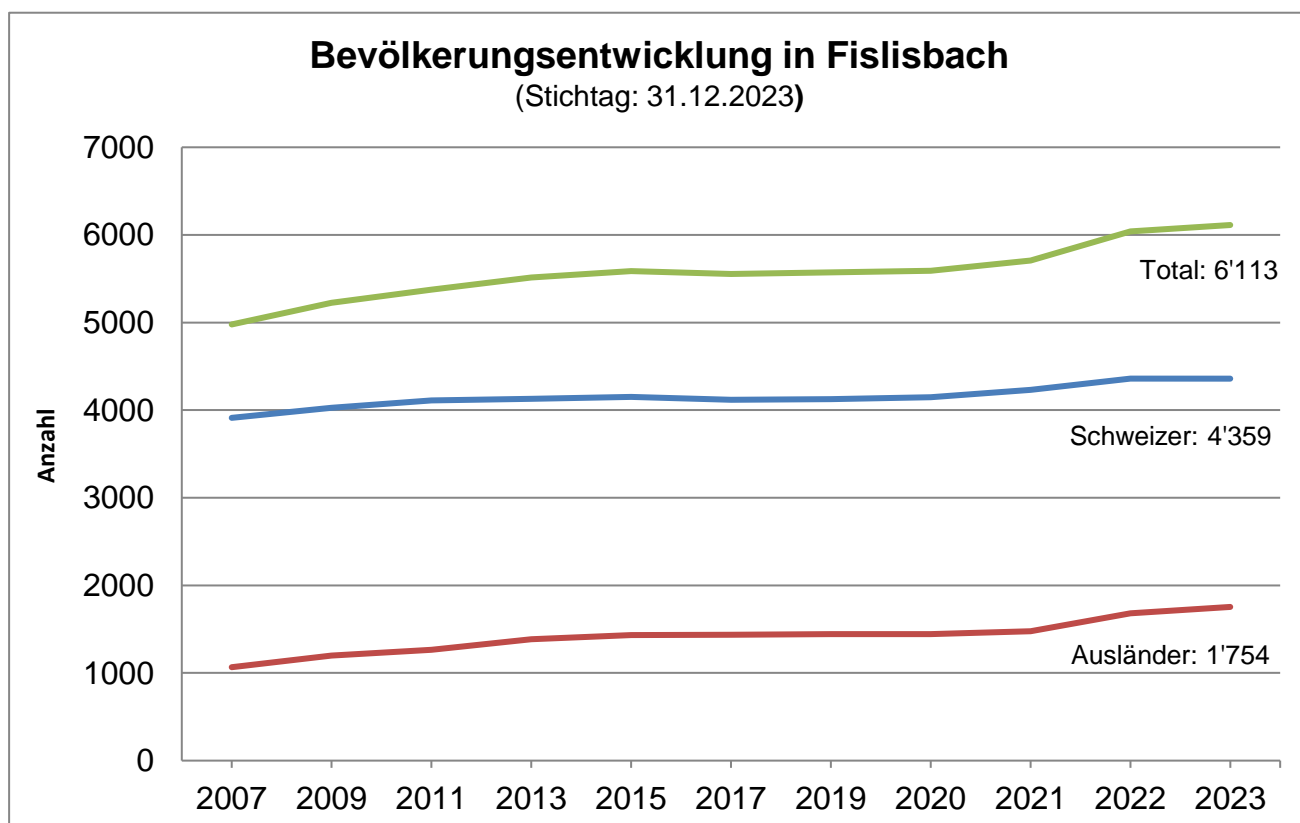
Im Jahr 2023 ist die Einwohnerzahl in der Gemeinde Fislisbach im Vergleich zum Vorjahr um 73 Personen (333) gestiegen. Am 31. Dezember 2023 waren total 6'113 Personen (6'040) mit gesetzlichem Wohnsitz in Fislisbach bei den Einwohnerdiensten registriert.

In Fislisbach wohnen 4'359 (4'360) Schweizer und 1'754 (1'680) ausländische Staatsangehörige. Dies entspricht einem Verhältnis von 71.3 % zu 28.7 % (72.2 % zu 27.8 %). Die Frauen haben mit einem Anteil von 3'068 (3'042) gegenüber 3'045 (2'998) Männern die Oberhand.

Bei den ausländischen Staatsangehörigen sind 1'058 (1'067) Niedergelassene, 614 (541) Aufenthaltler, 19 (15) Kurzaufenthalter, 21 (19) vorläufig Aufgenommene, 4 (6) Asylsuchende und 38 (32) Schutzbedürftige verzeichnet. Die ausländischen Staatsangehörigen stammen aus 76 (76) verschiedenen Nationen.

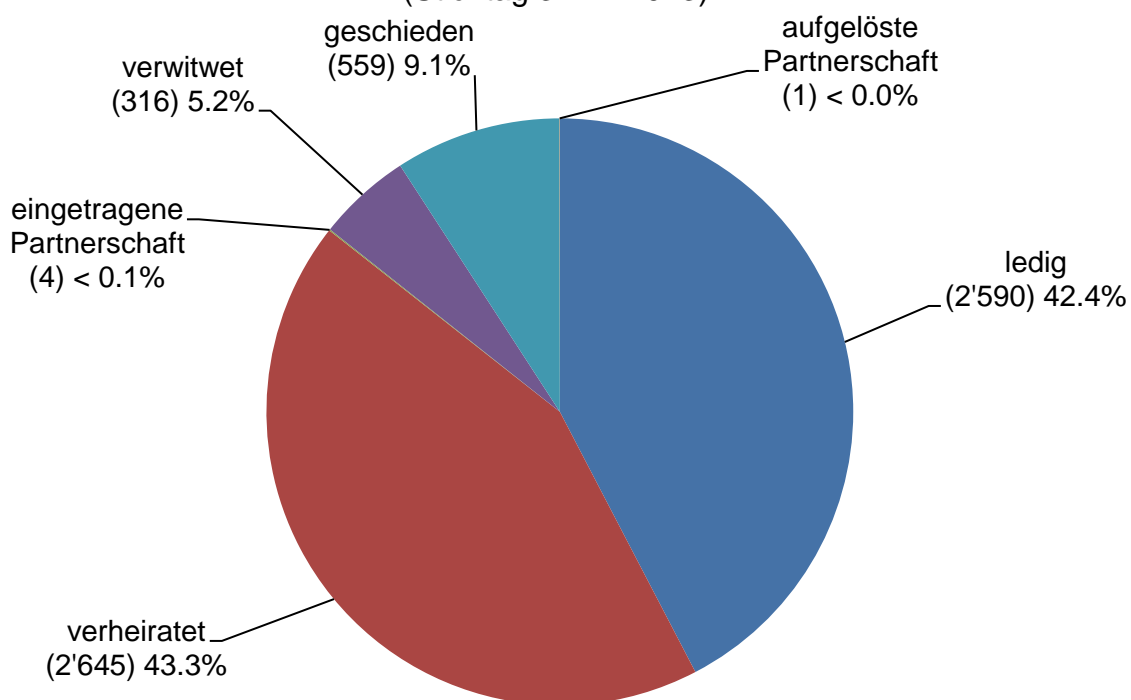
2'590 (2'614) Personen sind ledig, 2'645 (2'556) sind verheiratet, 2 (4) leben in einer eingetragenen Partnerschaft, 316 (320) sind verwitwet, 559 (545) sind geschieden und 1 (1) Person lebt in einer aufgelösten Partnerschaft.

In Fislisbach sind insgesamt 322 (327) Ortsbürger/innen bei den Einwohnerdiensten registriert.



Zivilstandsstatistik Bevölkerung Fislisbach

(Stichtag 31.12.2023)



2. Finanzen

Rechnung 2023 - Abschluss

Die Rechnung der Einwohnergemeinde Fislisbach schliesst mit einem positiven Gesamtergebnis von CHF 258'168.45 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 173'600. Der betriebliche Aufwand der Rechnung 2023 der Einwohnergemeinde beträgt CHF 19'918'674.53. Budgetiert war ein betrieblicher Aufwand von CHF 19'067'600. Der betriebliche Ertrag beträgt CHF 20'177'232.26. Budgetiert waren betriebliche Erträge von CHF 18'890'150.

Das Ergebnis der Einwohnergemeinde Fislisbach:

Erfolgsrechnung		Rechnung 2023	Budget 2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		CHF 258'557.73	CHF - 177'450
Ergebnis aus Finanzierung	+	CHF - 389.28	CHF 3'850
Operatives Ergebnis	=	CHF 258'168.45	CHF - 173'600
Ausserordentliches Ergebnis	+	CHF 0.00	CHF 0
Gesamtergebnis	=	CHF 258'168.45	CHF - 173'600

Für die Beurteilung der Detailabweichungen der Jahresrechnung zum Budget wird auf die ausführliche Jahresrechnung verwiesen.

Die Werke schliessen in der Erfolgsrechnung wie folgt ab:

Wasserwerk	Rechnung 2023	Budget 2023
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF - 31'265.33	CHF - 56'200
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF - 2'363.33	CHF - 500'500
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 15'900.16	CHF - 509'000
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 1'095'658.84	

Abwasserbeseitigung	Rechnung 2023	Budget 2023
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF - 203'736.66	CHF - 267'150
Ergebnis Investitionsrechnung (IR)	CHF 23'811.80	CHF 44'000
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 16'763.14	CHF - 22'950
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 2'737'133.20	

Abfallwirtschaft	Rechnung 2023	Budget 2023
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF 77'211.84	CHF 32'250
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 79'914.24	CHF 34'950
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 247'124.79	

Grüngutentsorgung	Rechnung 2023	Budget 2023
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (ER)	CHF 21'007.90	CHF - 4'750
Finanzierungsergebnis ER/IR	CHF 21'007.90	CHF - 4'750
Nettovermögen nach Abschluss	CHF 114'859.19	

3. Beschlüsse der Gemeindeversammlungen bis November 2023

Wichtige Beschlüsse, die in Ausführung sind oder noch ausgeführt werden:

Ortsbürgergemeindeversammlung

- Keine

Einwohnergemeindeversammlung

Juni 2022

- Krediterteilung von CHF 2'551'250 (Gemeindeanteil) für die Sanierung der Badenerstrasse ab Kreisel Gemeindehaus bis zur Stadtgrenze Baden, 2. Etappe, inkl. teilweiser Ersatz der Kanalisationsleitung
- Krediterteilung von CHF 780'500 für die Sanierung der Bernardastrasse im Bereich des Alterszentrums, inkl. Ersatz der Wasserleitung
- Krediterteilung von CHF 584'000 für den Ersatz der Wasserleitung in der Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse sowie Sanierung der Strasse und Erweiterung des Gehweges (Referendumsabstimmung am 18.06.2023)

November 2022

- Krediterteilung über brutto CHF 450'000 für den Ersatz des Tanklöschfahrzeuges (TLF) der Feuerwehr
- Krediterteilung über CHF 415'000 für die Sanierung der Quellen 'Möösli'

4. Notarielle Vertragsabschlüsse der Ortsbürger- und Einwohnergemeinde 2023

Ortsbürgergemeinde

- Keine

Einwohnergemeinde

- Zustimmung zur Löschung des Baurechtsvertrages vom 28.08.1985 mit Nachtrag vom 13.01.1987 mit dem Tennisclub Esp Fislisbach für die Tennisanlage Esp und Genehmigung des neuen Baurechtsvertrags

5. Verwaltung / Aussendienste / Öffentliche Sicherheit

Personelles

Die Sozialen Diensten haben auch dieses Jahr in der personellen Besetzung Änderungen erfahren. Frau Priska Schreiber ist per 1. Februar 2023 als neue Leiterin der Sozialen Dienste und Frau Daniela Giuoco per 1. März 2023 als Sachbearbeiterin in den Dienst der Gemeinde Fislisbach getreten. Herr Urs Spillmann wurde weiterhin in beratender Funktion auf Stundenbasis angestellt.

Per 1. Februar 2023 wurde Frau Angela Ernst, Sachbearbeiterin Bau und Planung, zur Stellvertreterin Leiter Bau und Planung und zur Leiterin Hochbau befördert. Frau Elisabeth Gisler trat per 1. Juni 2023 als Nachfolgerin von Frau Ernst als Sachbearbeiterin Bau und Planung in den Dienst der Gemeinde Fislisbach.

Frau Eveline Kamber hat per 28. Februar 2023 ihre Stelle als Schulverwalterin gekündigt. Als Nachfolgerin trat Frau Claudia Hirt per 1. März 2023 ihre Stelle an.

Im Berichtsjahr haben Frau Nadine Wunderlin und Herr Florian Bollhalder ihre Ausbildung als Kauffrau bzw. Kaufmann erfolgreich abgeschlossen. Im August 2023 haben Livia Zimmermann und Alessandro Ambrosio ihre dreijährige Ausbildung als Kauffrau bzw. Kaufmann begonnen.

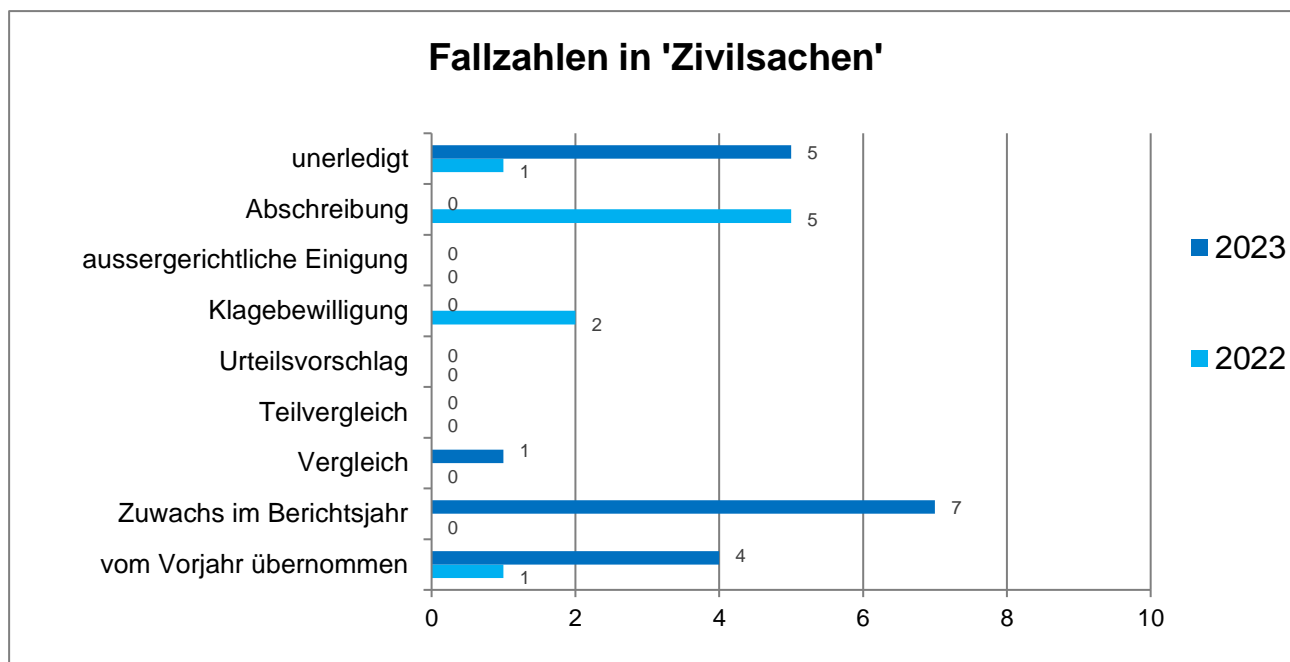
Folgende Mitarbeitende feierten ein Arbeitsjubiläum:

- | | |
|--|----------|
| - Céline Lacava, Sachbearbeiterin Steuern + Stv.-Leiterin Einwohnerdienste | 5 Jahre |
| - Johanna Eckinger, Sachbearbeiterin Finanzen | 10 Jahre |
| - Markus Peterhans, Hauswart | 20 Jahre |

Statistische Zahlen

Beim **Regionalen Betreibungsamt Heitersberg-Reusstal** wurden gegen Fislisbacher Einwohner/innen gesamthaft 1'703 (1'351) Betreibungen eingeleitet.

Statistik zur Gemeinde Fislisbach des **Friedensrichters des Kreises Rohrdorf** im Bereich ‚Zivilsachen‘:



Einbürgerungen

Gemäss § 19 des Gesetzes über das Kantons- und Gemeindebürgerrecht (KBüG) sind die Gemeinden verpflichtet, wie folgt über die Einbürgerungsgesuche Auskunft zu geben:

Heimatstaat	Eingereichte Gesuche	Gesuchs-Rückzüge	Gesuchs-Abweisungen	Zusicherungen Gemeindebürgerrecht	Hängige Gesuche (per 31.12.23)	Sistierte Gesuche (per 31.12.23)
	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen	Anzahl Gesuche / Personen
Afghanistan	3/3	0/0	0/0	2/2	0/0	1/1
Deutschland	6/8	0/0	0/0	6/8	4/6	0/0
Frankreich	1/1	0/0	0/0	1/1	1/1	0/0
Griechenland	0/0	0/0	0/0	1/4	0/0	0/0
Indien	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Italien	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Kosovo	1/1	0/0	0/0	0/0	1/1	0/0
Österreich	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Polen	3/6	0/0	0/0	0/0	3/6	0/0
Republik Kongo	1/1	0/0	0/0	1/1	1/1	0/0
Russland	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Spanien	1/1	0/0	0/0	1/1	0/0	0/0
Total	20/25	0/0	0/0	14/19	12/17	1/1

Regionalpolizei Rohrdorferberg-Reusstal

Allgemeines

Das duale Polizeisystem besteht seit 2007. Über zwei Jahre wurde eine externe Evaluation durchgeführt. Diese hat ergeben, dass sich das Polizeisystem weiterentwickelt hat. Es gibt heute keine Unklarheiten in der Aufgabenzuordnung mehr. Die Analyse der Leistungserbringung hat bestätigt, dass das System heute gut und effektiv funktioniert und die kantonalen Standards für die Gewährleistung der lokalen Sicherheit eingehalten werden können.

Der Aargauer Regierungsrat hielt bis jetzt am dualen System fest. Nun hat sich der Regierungsrat für die Einheitspolizei ausgesprochen. Für die Ausgestaltung der Einheitspolizei sind noch viele Fragen ungeklärt.

Die Regionalpolizei hält am gut funktionierenden dualen Polizeisystem, bei dem noch kleine Anpassungen in der Zuständigkeit benötigt wird, fest und ist der Meinung, dass für eine starke lokale Sicherheit in den Wohngemeinde die Stadt- und Regionalpolizeien unverzichtbar sind.

Polizeiliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr wurden für die Regionalpolizei total 1'092 (1'055) Aufgebote durch die Einsatzzentrale des Polizeikommandos Aargau erlassen. Für die Gemeinde Fislisbach erfolgten 202 (160) Einsätze. In 112 (77) Fällen wurden Aufgebote wegen Häuslicher Gewalt erlassen, 28 (19) Vorfälle ereigneten sich in Fislisbach.

Einführung IT-Kapo

Die Regionalpolizei wurde im Berichtsjahr an das IT-Netz der Kapo Aargau angeschlossen. Die Bilanz nach der Einführung ist durchwegs positiv. Durch das mobile Arbeiten können Wartezeiten für Schreibarbeiten genutzt werden. Dadurch wurde die Repol effizienter und kann mehr Zeit für die sichtbare Präsenz in den Gemeinden aufwenden.

Bei der Einführung der IT-Kapo gab es einige Hürden zu überwinden und die Umstellungsphase war intensiv. Nun läuft alles wie gewünscht und die Repol ist diesbezüglich für die Zukunft gerüstet.

Sondereinsätze

Die Polizistinnen und Polizisten der Regionalpolizei leisteten im Jahr 2023 viele Zusatzschichten. Oftmals wurden auch bei den nachfolgenden Sondereinsätzen freie Wochenenden oder Ruhetage unter der Woche geopfert.

- Touch the Air Wohlen
- Argovia Fäscht
- Badenfahrt (während 10 Tagen)
- An allen 18 Heimspielen des FC Baden
- Grossaktionen RETE 1 und 2
- Aktion INDUE Futuro, über mehrere Monate hinweg
- Aktion Spezialgewerbe und Geldspielkontrolle
- Diverse interne Aktionen, Kontrollen der Fahrverbote und andere Anliegen der Gemeinden

Die Aufzählung ist nicht abschliessend.

Verkehrserziehung

Im Team der Verkehrsinstruktion gab es seit längerer Zeit keine personellen Veränderungen. Die bewährten Verkehrsinstruktoren unterrichteten Total 468 Stunden an den Schulen der 10 Gemeinden.

Feuerwehr

Im Berichtsjahr rückte die Feuerwehr Fislisbach zu 11 (12) Ernstfalleinsätzen aus. Aktuell sind 87 (92) Personen im Korps eingeteilt. Es erfolgten 11 Austritte (Wegzug und zu wenig Zeit) und 5 Eintritte von Angehörigen der Feuerwehr (AdF). Im Jahr 2023 wurde wie bereits im Vorjahr 2022 keine Alarmübung durchgeführt. Da eine Alarmierung nur via Zusatzmeldung «Alarmübung» abgesetzt werden darf, fehlt aus Sicht Kommandant der Nutzen davon. Die Alarmbereitschaft wurde anhand der verschiedenen Einsätze überprüft und vorbehaltlos positiv beurteilt. Für die künftigen Alarmübungen wird ein neues Konzept seitens AGV geprüft. Das Feuerwehrkader und die Feuerwehrmannschaft wurden an rund 145 (140) verschiedenen Übungen in diversen Themen rund um das Feuerwehrhandwerk beübt. Weiter wurden verschiedene Pflichtkurse der Aargauischen Gebäudeversicherung erfolgreich absolviert. Im Kommando fanden Sitzungen und Pflichtanlässe seitens AGV und Feuerwehrverbände statt, um über aktuelle Themen und künftige Entwicklungen informiert zu bleiben. Mit der Feuerwehr Rohrdorf wurden in sämtlichen Feuerwehrabteilungen ebenfalls gemeinsame Übungen absolviert, sodass die Nachbarschaftshilfe auch künftig erfolgreich und zuverlässig gewährleistet ist. Am 8. August 2023 wurde die Feuerwehr Fislisbach durch Instruktoren der AGV inspiziert. Der Inspektionsbericht war sehr gut – die Feuerwehr befindet sich organisatorisch wie auch materiell auf einem hohen Level. Die Hauptübung 2023 fand am 2. Dezember an der Niederrohrdorferstrasse 5 statt – erfreulicherweise durfte die Feuerwehr Fislisbach viele interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer begrüßen.

Das neue Tanklöschfahrzeug (TLF) wurde am 9. Januar 2023 bestellt – die Auslieferung ist unterdessen auf Juni 2024 geplant, wobei insbesondere Lieferprobleme beim Fahrzeug-Chassis zu deutlichen Verzögerungen geführt haben. Die Bevölkerung von Fislisbach wird am 29. Juni 2024 zur Einweihungsfeier eingeladen – Informationen folgen sobald möglich.

Folgende AdF wurden befördert: Isler Michael zum Oberleutnant; Schelbert Remo zum Oberleutnant; Hofer Thomas zum Oberleutnant; Alagöz Bayram zum Leutnant; Rey Silvana zum Korporal; Scheurich Dominik zum Korporal; Alsina Adrian zum Korporal.

Zivilschutz

Die ZSO Aarau Ost (AGO) legt nicht nur grossen Wert auf die vertrauensvollen Beziehungen zu den Alterszentren in der Region, sondern auch auf ein angemessenes Niveau im Bereich des Wissensstands der Betreuer. So wurden in den Wiederholungskursen der Betreuer jeweils zu Beginn die lebensrettenden Sofortmassnahmen gemäss des AED/BLS-Prinzips repetiert. Im Anschluss stand jeweils die Betreuung der zahlreichen Bewohnerinnen und Bewohner im Zentrum. Die ZSO AGO erachtet die Betreuungs-Wiederholungskurse auch deshalb als äusserst wertvoll, weil die Einsätze in den Verbandsgemeinden einen positiven Eindruck in der Bevölkerung hinterlassen.

Schutzraumkontrolle

Während mehreren Tagen im April wurde die periodische Schutzraumkontrolle im gesamten Verbandsgebiet durchgeführt. Das Thema Schutzraumkontrolle gewann auch im Jahr 2023 aufgrund der unsicheren geopolitischen Lage an Bedeutung. Nicht selten erreichten die Zivilschutzstelle Anfragen zum Thema Schutzraum. Im November wurden jene Schutzräume, die bei der April-Kontrolle Mängel aufwiesen, erneut kontrolliert, um sicherzustellen, dass möglichst viele der besagten Mängel beseitigt wurden.

Wiederholungskurse und Dienstleistungen

Im Juni fand der Wiederholungskurs «Ausbildung Stäglerau» in Mägenwil statt. Die Verbundübung erwies sich als einer der grossen Höhepunkte des Jahres 2023. Während zweier Wochen bewiesen die verschiedenen Formationen nicht nur ihr Können, sondern auch die formationsübergreifende Zusammenarbeit. Erstmals wurden in diesem Wiederholungskurs auch die neuen Führungsstrukturen und der Mobilmachungsablauf auf Herz und Nieren getestet.

Ein weiterer Wiederholungskurs wurde im September organisiert. Die ZSO AGO zeigte im Wiederholungskurs «Manitou» was in ihr steckt. Hierbei handelt es sich um einen Kurs, bei dem diverse Unterstützungsarbeiten in den Verbandsgemeinden umgesetzt werden konnten.

Diese Unterstützungsarbeiten umfassten die Auffrischung des Spielplatzes Tannenburg in Fislisbach, den Rückbau der alten Fussgängerbrücke in der Hofmatt in Oberrohrdorf sowie den Aufbau einer neuen Brücke an ebendiesem Ort und die Erneuerung der Kieswege des Waldlehrpfads in Villmergen.

Traditionell als letzte Dienstleistung an die Gemeinschaft wurden auch 2023 die Organisatoren des Christchindlimarktes in Bremgarten beim Auf- und Abbau unterstützt. Die Zivilschutzorganisation Aargau Ost freut es, zu dieser vorweihnachtlichen Veranstaltung beitragen zu dürfen, die die Gemüter der Bevölkerung erhellt.

Neuer Bataillons-Kommandant

Seit 1. Februar 2023 amtet Sandro Magistretti als neuer Bataillonskommandant der ZSO AGO. Die Neubesetzung der Position erfolgte aufgrund des Tods des früheren Bataillonskommandanten Beat Herzog.

6. Bildung

Kindergarten und Volksschule

Verglichen mit dem Vorjahr ist die Schülerzahl am Kindergarten von 138 auf 125 gesunken. An der Primarschule ist die Schülerzahl von 369 auf 383 gestiegen. Im Berichtsjahr haben 508 (507) Kinder die Schule in Fislisbach besucht.

Schulstatistik

	<u>Schuljahr 2023/2024</u>	<u>Schuljahr 2022/2023</u>
Schülerzahl Kindergarten	125	138
Schülerzahl Primarschule	<u>383</u>	<u>369</u>
Total	508	507

Schulstandort Fislisbach

LehrerInnen (Voll- und Teilzeit)	53	56
Schul- und Kindergartenklassen	26	25

Schulanlässe

Die traditionellen Schulanlässe wie Lichterumzug, Schulreisen, Exkursionen, Klassenlager bereicherten den Schulalltag und förderten die Zusammengehörigkeit im Sinne von «zäme wachse – zämewachse».

Seit August läuft das Projekt der Tandemklassen. In diesem Rahmen bekam beispielsweise jedes Kind aus der 1. Klasse an seinem ersten Schultag einen Götti/eine Gotte aus der 4. Primar. Gemeinsame Anlässe wie z.B. ein Orientierungslauf zu Beginn des Schuljahres tragen zur Förderung der Sozialkompetenz aller Beteiligten bei.

Arbeitsjubiläen

Es konnten folgende Mitarbeitende ein Jubiläum feiern:

Belluci Elisabeth	19.02.2018	5 Jahre
Bieri Laura	01.08.2018	5 Jahre
Frick Bernadette	01.08.2018	5 Jahre
Gerber Zoe	01.08.2018	5 Jahre
Scherer Rebecca	01.08.2018	5 Jahre
Wyss Stefania	01.08.2018	5 Jahre
Brodmann Esther	01.08.2013	10 Jahre
Peterhans Rebecca	01.08.2013	10 Jahre
Loos Renate	11.08.2008	15 Jahre
Russi Daniela	11.08.2008	15 Jahre
Sanabria Mitura	01.08.2008	15 Jahre
Schibli Claudia	01.08.2003	20 Jahre
Huser Alice	01.08.1993	30 Jahre
Gschwend Maria	25.04.1988	35 Jahre

Qualitätskontrolle

Am Kindergarten und in der Primarschule fand die reguläre Qualitätskontrolle statt. Die Schulaufsicht hat an unserer Schule Fislisbach keine Hinweise auf Schwierigkeiten in Bezug auf die Erfüllung der minimalen Qualitätsansprüche und die Einhaltung der kantonalen Vorgaben festgestellt. Die kantonale Qualitätskontrolle ist abgeschlossen. Die Schulführung wird sich mit den Ergebnissen auseinandersetzen und sie bei der Weiterentwicklung unserer Schule Fislisbach einfließen lassen.

Wechsel in der Schulverwaltung/Schulleitung

In der Schulverwaltung kam es Anfang des Jahres 2023 zu einem Personalwechsel. Damit wurden einhergehend die Stellenpensen (Total 90 Stellenprozente) und die Verantwortlichkeiten neu definiert und zwischen den beiden Stelleninhaberinnen neu aufgeteilt. Gleichzeitig wurden Arbeitsabläufe und die Archivierungen optimiert und wo möglich digitalisiert.

Ende Jahr 2023 übernahm Frau Anita Ammann die Stelle der Co-Schulleiterin mit Verantwortungsbereich Kindergarten. Die Jobübergabe verlief gestaffelt und sicherte so einen reibungslosen Übergang in allen strategischen und operativen Aufgaben.

Informatik

Im Berichtsjahr galt es für die Lehrpersonen vor allem, die Unterrichtsgestaltung an die Möglichkeiten, die sich mit den neu angeschafften Geräten ergaben, wo sinnvoll anzupassen. Der grosse Beschaffungsauftrag konnte mit der Kreditabrechnung an der Gemeindeversammlung abgeschlossen werden. Es mussten daher nur punktuell Zusatzgeräte (wachsende Schülerzahl) oder Ersatzgeräte (v. a. Beamer) beschafft werden. Die Lehrpersonen wurden zudem im Umgang mit digitalen Medien / sozialen Medien geschult; ebenso wurde die Kollaborationsssoftware «Teams» eingeführt.

Schulraumplanung

Im Rahmen einer umfassenden Studie wurden sämtliche Gebäude des «Campus Fislisbach» nicht nur einer eingehenden Prüfung unterzogen. Vor allem wurden der Raumbedarf für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre anhand verschiedener Entwicklungsszenarien hochgerechnet und unterschiedliche dazu passende Nutzungsoptionen für die bestehende und neue Infrastruktur geprüft. Der Bericht zu Händen des Gemeinderats bildet die Grundlage für die strategischen Entscheide in den kommenden Jahren.

Musikschule

Schülerzahlen

Ein Instrument spielen oder Singen lernen, ist bei den Fislisbacher Schüler hoch im Kurs – der Musikunterricht so beliebt wie noch nie! Mit 258 Schülerinnen und Schüler bzw. 269 Fachbelegungen ist die Zahl der Anmeldungen für den Instrumental-, Ensemble- und Gruppenunterricht per Schuljahr 2023/24 (1. Semester) stark angestiegen – ein sehr erfreulicher, neuer Höchststand.

Nach wie vor entscheiden sich die meisten SchülerInnen für Klavier, Gitarre, ein Schlaginstrument oder besuchen einen der beiden Kinderchöre. Aber auch die Blasinstrumente, die in den vergangenen Jahren an Attraktivität eingebüsst hatten, erfahren zurzeit ein kleines Revival – nicht zuletzt dank engagierten Musikschullehrpersonen.

Ein Teil dieser Zunahme ist ebenfalls dem neuen Kursangebot «Musik-Chindsgi» zuzuschreiben. Dieses ermöglicht den spielerischen und kreativen Einstieg in die Welt der Musik. Beide Kurse, welche von einer ortsansässigen Leiterin durchgeführt wurden, waren nach kurzer Zeit ausgebucht.

Per 2. Semester kamen weitere 17 neue SchülerInnen dazu, u.a. im neuen Fach Cello.

Schulstatistik

	Schuljahr 19/20	Schuljahr 20/21	Schuljahr 21/22	Schuljahr 22/23	Schuljahr 23/24
Klavier	45	42	41	52	54
el. Tasteninstr.	10	11	12	4	0
Blockflöte	13	10	14	10	16
Querflöte	0	0	2	2	4
Klarinette	0	0	0	1	2
Saxophon	3	4	5	6	8
Blechblasinstr.	9	10	5	5	6
Violine	11	10	11	14	15
akust. Gitarre	31	25	23	26	29
Schlagzeug	21	22	28	36	35
E-Gitarre	6	7	3	4	7
Sologesang				9	12
Djembe/Xylophon	3	5	5	3	3
Total	152	146	149	172	191
Kinderchor	29	33	19	23	43
Musikkindergarten					23
Ensembles	9	5	13	11	12

Arbeitsjubiläen

Im Jahr 2023 durften folgende Lehrpersonen ein Dienstjubiläum feiern:

Katja Pollet	5 Jahre
Emilia Neukomm	5 Jahre
Sébastien Kuhnel	30 Jahre

Mutationen

Per Schuljahresbeginn kam es zu folgenden Neuverpflichtungen:

Musikkindergarten:	Deborah Hauser
Violoncello:	Ursula Hächler

Anlässe

Neben dem regulären Unterricht und elf Hauskonzerten, führte die Musikschule folgende Veranstaltungen im Kalenderjahr 2023 durch:

20. – 24. März 2023	kantonale mCheck-Woche	Musikzimmer
24.03.2023	mCheck-Feier	OZ Niederrohrdorf
24. April – 12. Mai 2023	Schnupperwochen	Musikzimmer
29. April 2023	Instrumentenparcours	Aula/Singsaal und Musikz.
1. Juli 2023	MSF OpenAir	MZH Leematten
15. September 2023	musikalische Umrahmung Neuzuzügeranlass	Ref. Gemeindezentrum
7. November 2023	musikalische Begleitung Lichterumzug	Pausenplatz Kolibri
13. November – 1. Dezember	Schnupperwochen	Musikzimmer
3. Dezember 2023	offenes Singen	Kath. Kirche
11. – 15. Dezember 2023	Pausenkonzerte Schlagwerk	Schulanlage Leematten
16. Dezember 2023	Platzkonzert Perc.-Ensembles	Guggerplatz

34 Schülerinnen und Schüler, was ein neuer Rekord bedeutet, schlossen den kantonalen Stufentest im Instrumentalunterricht *mCheck* erfolgreich ab. Die Diplomübergabe fand am 24. März 2023 gemeinsam mit der Musikschule Rohrdorferberg statt.

Erstmals wurde das jährliche Schülerkonzert an den Schluss des Schuljahrs verlegt bzw. als OpenAir geplant. Leider musste es aufgrund des fehlenden Wetterglücks in der Mehrzweckhalle abgehalten werden.

Tagesstrukturen

Die Tagesstrukturen verzeichneten auch im Berichtsjahr eine steigende Anzahl an Kindern, dies vor allem beim Mittagstisch. Um den grossen Bedarf über Mittag zu decken, wurde im Gebäude der Turnhalle Leematten I ein zusätzlicher Raum für die Betreuung eröffnet.

<u>Gesamtzahl Kinder pro Schulwoche</u>	<u>Mittagsbetreuung</u>	<u>Nachmittagsbetreuung</u>	
August 2023	132 Kinder	280 Essen	161 Anmeldungen
Dezember 2023	151 Kinder	325 Essen	167 Anmeldungen

Auch das Ferienbetreuungsangebot ist sehr gut angekommen und wurde gut besucht, auch von Kindern aus anderen Gemeinden. Dieses Angebot für Externe gibt den Tagesstrukturen Gewähr, dass die komplette Ferienbetreuung angeboten werden kann. So musste lediglich ein einziger Tag aufgrund zu weniger Anmeldungen abgesagt werden.

Im Januar 2023 fand eine Prüfung des kantonalen Lebensmittelinspektorats statt. Es wurden die Küche, die Ess- und Vorratsräume, die Sanitäranlagen und die zu führenden Listen inklusive Hygienekonzept überprüft. Es gab keine Beanstandungen.

Anfangs Jahr 2023 mussten sich das Team von Frau Gudrun Schendel verabschieden. Frau Sunit Richner stiess neu zum Betreuungsteam und übernahm zudem die Stellvertretung der Leiterin Tagesstrukturen. Im Laufe des Jahres wurde das Team mit Frau Giusy Votta (3 Tage) und Frau Alessia Paris (2 Tage) erweitert, um den steigenden Kinderzahlen gerecht zu werden. Die Leitung betreut zusammen mit ihrem 12-köpfigen Team die Kindergruppe mit viel Engagement und Herzblut.

Im Juni 2023 fand die zweijährlich durchzuführende Qualitätsprüfung durch die Fachstelle Kinder & Familien statt. Das Ergebnis fiel in allen Bereichen positiv aus und dient dem Team als Grundlage für die weitere Entwicklung der Tagesstrukturen. Stetig setzen wir Ideen und Erfahrungen gezielt um.

Da die Kinderzahlen weiterhin steigen und die Kapazitätsgrenzen am Mittagstisch an einzelnen Tagen fast komplett erreicht sind, wird auch im Jahr 2024 eine weitsichtige Raum- und Personalplanung im Zentrum stehen, um dem steigenden Bedürfnis nach qualitativer Betreuung ausserhalb der Schulzeit weiterhin gerecht werden zu können.

Öffentlichen Anlagen

Sprayereien an öffentlichen Anlagen und Gebäuden - Strafanzeige gegen unbekannte Täterschaft eingereicht

Im Zeitraum vom 14.-16. November sowie vom 8.-10. Dezember 2023 haben Unbekannte das Kulturzentrum, Buswartehäuschen, Unterführungen und diverse Mauern von öffentlichen Anlagen mit Sprayereien verunstaltet. Die Kosten für das Entfernen der Schmierereien und der Neuanstriche werden auf gesamthaft rund CHF 1'500 geschätzt. Gegen die unbekannte Täterschaft wurde Strafanzeige erstattet, welche jedoch erfolglos blieb.

Schulanlagen

Littering in und um die Schulanlage Leematten - Umsetzung erster Massnahmen

Im März 2023 erarbeitete eine gemeindeinterne Arbeitsgruppe, bestehend aus Angehörigen der Regionalpolizei, Mitarbeitende der Jugendarbeit, der Schule sowie des Werkhofs, unter der Leitung der Abteilung Bau und Planung, mögliche Massnahmen zur generellen Vermeidung von Littering, welche etappenweise umgesetzt werden sollen.

Der Werkhof und die Hauswartung sorgen gemäss ihrem Grundsatz weiterhin für möglichst saubere Flächen, da dies eine positive Wirkung gegen Littering hat. Weiter sollen auf dem Schulareal die 'Verhaltensregeln' beschildert werden. Der Gemeinderat hat die Schule Fislisbach zudem darum gebeten, das Thema «Littering / Abfall vermeiden» mit den Schülern stufengerecht zu thematisieren und die Umsetzung eines schulinternen Projekts zu diskutieren. Da Littering überall stattfindet, sollen bei der künftigen Freiraum-Gestaltungsplanung für alle Benutzergruppen attraktive Flächen geschaffen werden.

Sportanlagen

Sportanlage Esp, Neubau Traglufthalle durch den Tennisclub Esp Fislisbach

Der Tennisclub Esp Fislisbach hat über die bestehenden Spielplätze 3 und 4 auf der Sportanlage Esp eine Traglufthalle erstellt, um auch im Winter Trainings-Möglichkeiten anbieten zu können. Im Zuge des Neubaus wurden zudem alle Tennisplätze saniert. Für die Finanzierung der Traglufthalle und die dazugehörigen Bauten wurde der laufende Baurechtsvertrag vom 28. August 1985 (mit Nachtrag vom 13. Januar 1987) mit der Einwohnergemeinde Fislisbach gelöscht und die Neubegründung eines selbstständigen und dauernden Baurechts für die nächsten 50 Jahre, d.h. bis 2073, geschaffen. Die Gemeindeversammlung vom 17. November 2023 hat dem Baurechtsvertrag zugestimmt.

Freizeit

Erstellung eines Pétanque-Platzes

Seit März 2023 kann auf dem Kiesplatz bei der Sammelstelle an der Birmenstorferstrasse Pétanque gespielt werden. Das Pétanque-Spielfeld wurde durch den Werkhof erstellt und mit der von der Schreinerei Peterhans, Schibli & Co. AG in grosszügiger Weise gesponserten Holzeinfassung fixiert. Aktive Pétanque-Seniorenspielerinnen fragten die Gemeinde in der zweiten Jahreshälfte 2022 um Unterstützung für die Erstellung eines Pétanque-Platzes auf dem Kiesplatz hinter der Sammelstelle an der Birmenstorferstrasse an, welches in der Vergangenheit als temporärer Lagerplatz sowie als vorübergehende Abstellfläche für Fahrzeuge zur Verfügung gestellt wurde. Nutzungen dieser Art bleiben weiterhin möglich.

Spielplatz Tannenburg - Auffrischungsarbeiten durch die ZSO Aargau Ost

Aufgrund der regen Nutzung der Spielgeräte und Spielflächen wurde eine Auffrischung notwendig. Damit der Spielplatz weiterhin Freude bereitet, wurde dieser anfangs September 2023 durch die ZSO Aargau Ost im Rahmen eines Wiederholungskurses in Zusammenarbeit mit dem Werkhof aufgefrischt. Die Zivilschutzdienstleistenden gestalteten dabei die Bereiche um die kleine und grosse Rutschbahn neu und bauten aus einheimischem Holz zwei Sitzbänke. Zudem wurden mit Materialien, welche der Werkhof zur Verfügung stellte, eine Überdachung erstellt. Weiter wurde ein 'Federwipp'-Schaf montiert und der Boden mit Fallschuttmatten versehen. Die Kosten von rund CHF 2'600 für die Miete der Gerätschaften und Quadersteine wurden durch die Gemeinde übernommen.

7. Sport / Kultur / Freizeit

Kommission 'Kultur in Fislisbach' (KIF)

Der Neujahrsapéro war ein geglückter Start ins 2023. Erstmals fand der Anlass im Kulturzentrum statt. Die Fislisbacherinnen und Fislisbacher kamen zahlreich und die Kommission KIF nahm viele Komplimente für das ansprechende Ambiente, für den feinen Apéro und die guten Gespräche entgegen.

Viele Besucherinnen und Besucher besuchten am 21. Mai auch die Vernissage der neuen Ausstellung ‚Fislisbacher Dorfgeschichte‘, was die KIF sehr erfreute.

Zugleich fand der Internationale Museumstag statt, den die KIF in Fislisbach zusammen mit unzähligen Museen auf der ganzen Welt feierte.

Den absoluten Rekord an Besuchenden hatte die KIF am 24. November mit dem Themenabend: ‚Eine Reise durchs Universum‘. Zu verdanken hat die KIF dies Prof. Dr. Susanne Wampfler, Astrophysikerin, welche in Fislisbach aufgewachsen ist. Ihren Vortrag hat sie gleich zwei Mal gehalten.

Gut besucht waren auch die beiden Anlässe in der Aula Leematten. Am 12. Mai traten ‚Donadio and Family‘ und am 20. Oktober Simon Enzler mit seinem Programm ‚brenzlig‘ auf.

Das Museum wurde in diesem Jahr vielfältig genutzt. Wie immer im November lud die Kommission KIF die Mitarbeitenden des Werkhofs Fislisbach zum Znüni ein, als Dankeschön und Anerkennung für deren Hilfsbereitschaft.

Ebenfalls im November wurde René von Grünig, langjähriger Grafiker, mit einem kleinen Imbiss verabschiedet. Seiner Nachfolgerin Martina Meier Bucher hat er die nötigen Unterlagen weitergegeben, und sie wird in Zukunft die Flyer gestalten.

Gleich dreizehn Mal konnte das Museum für Sitzungen, Weiterbildung, Jahresabschlüsse und Klassenzusammenkünfte ‚vermieten‘ werden.

Erfreulich war das Interesse der Schule. Eine Delegation der Kommission KIF führte 11 Gruppen durch das Kulturzentrum.

Weniger erfreulich war der Ausfall des Treppenlifts, der sehr störanfällig geworden ist und nicht genutzt werden konnte. Im neuen Jahr wird der Treppenlift wieder funktionstauglich und das Obergeschoss wieder für alle zugänglich sein.

Leider teilte der langjährige Webmaster J. Engler der Kommission KIF mit, dass er die Website ab Sommer 2024 nicht mehr weiter betreuen wird.

Der grosse Aufwand zur Beseitigung der Kleiderschaben im Untergeschoss bereitete der KIF viel Arbeit.

Auf der positiven Seite konnte die Kommission KIF den Samariterkurs vom 13. Februar verbuchen. Er war seit längerem auf der Pendenzenliste.

Viel Zeit in Anspruch nahm die Arbeit im Archiv und hielt die KIF von anderen geplanten Projekten ab. Dokumente wurden so gesichert und aufbereitet, dass diese auch für die spätere Generation zur Verfügung stehen. Unterstützt wurde die Kommission KIF vom Verein Memoriav und von Nadine Reding.

12 Sitzungen, in verschiedenen Zusammensetzungen, fanden im Berichtsjahr statt.

Als Dankeschön an die Mitglieder der Kommission KIF und den Betreuerinnen der Bücherkabine gab es ein Essen im Gasthof Linde. Die KIF-Mitglieder durften sich zudem von Sepp Schmid (Form und Wohnen, Baden) durch seine Ausstellung über die ‚Badenfahrten‘ führen lassen. Beim anschliessenden Essen im Restaurant Roten Turm gab es viele interessante Gespräche.

Um Beiträge geworben wurde im Berichtsjahr wieder mit einem Brief an die ehemaligen Gönner.

Jugendkommission / Jugendarbeit

Die Jugendarbeit verzeichnete im Jahr 2023 knapp 25 Besuchende pro Tag während den regulären Öffnungszeiten am Mittwoch und Freitag. Zusätzlich waren auch an den Donnerstagen im Durchschnitt um die 10 Personen in der Jugendarbeit zu Besuch. Vor allem in diesen «Randzeiten» fanden zahlreiche Einzel- und Gruppenberatungen statt. Weiter wurden diverse Events wie Sportnächte, das regionale FIFA-Turnier und der traditionelle Ausflug in den Europapark organisiert. Auch war die Jugendarbeit während zwei Abenden an der Badenfahrt am Stand der Jugendarbeit Region Baden präsent.

Die Jugendarbeiterin in Ausbildung, Frau Katarina Barnjak, wechselte im Februar in die Sozialen Dienste der Gemeinde und ist dort nun als Sozialarbeiterin tätig. Zu ihrem Abschluss

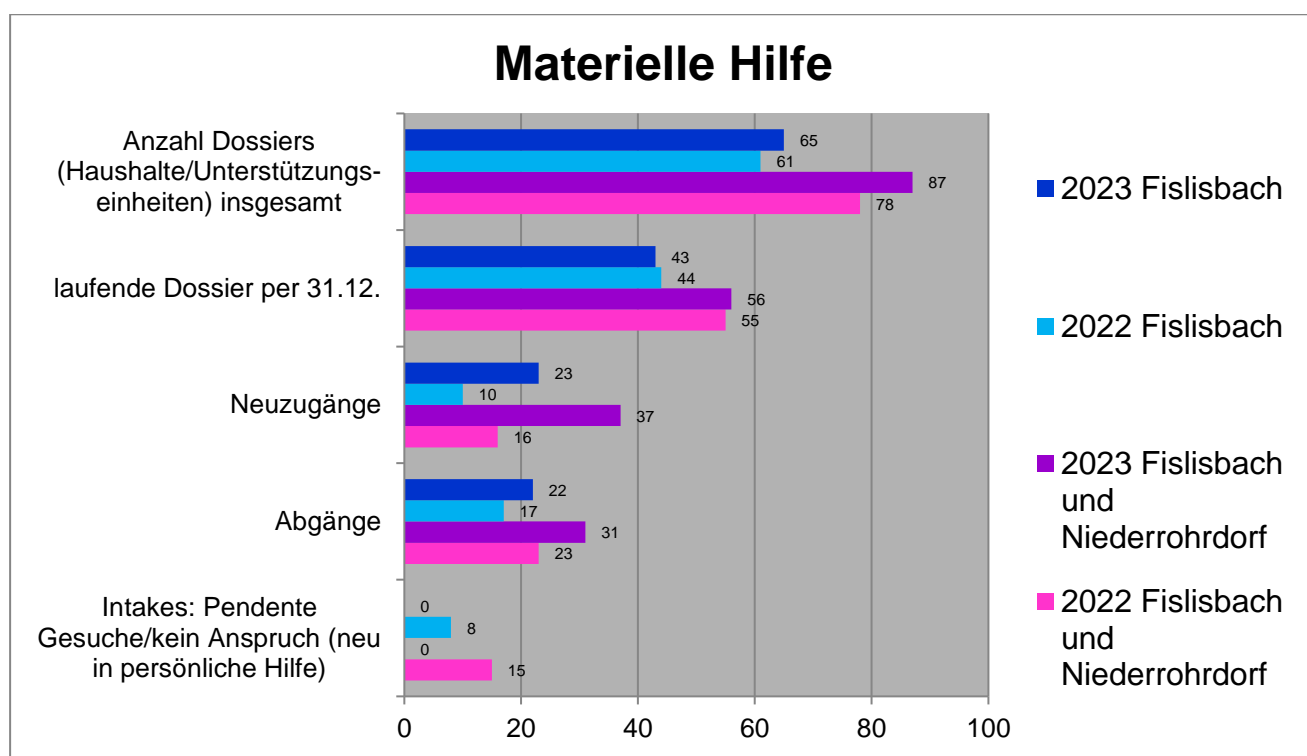
fand ein 24 Stunden dauernder «Tag der offenen Tür» in der Anlaufstelle statt. Während dieser Zeit besuchten über 150 Personen die Räumlichkeiten an der Dorfstrasse. Im August hat Frau Laura Turnell den Ausbildungsplatz übernommen. Frau Turnell studiert neben ihrer Ausbildung in Fislisbach an der Fachhochschule Nordwestschweiz Soziale Arbeit.

Die Jugendkommission hat sich im Jahr 2023 dreimal getroffen. Eine der Sitzungen hat zusammen mit der JUKO der Gemeinde Mellingen stattgefunden, bei der das Projekt «Aufsuchende Jugendarbeit» evaluiert wurde.

8. Soziale Wohlfahrt / Gesundheit

Sozialwesen

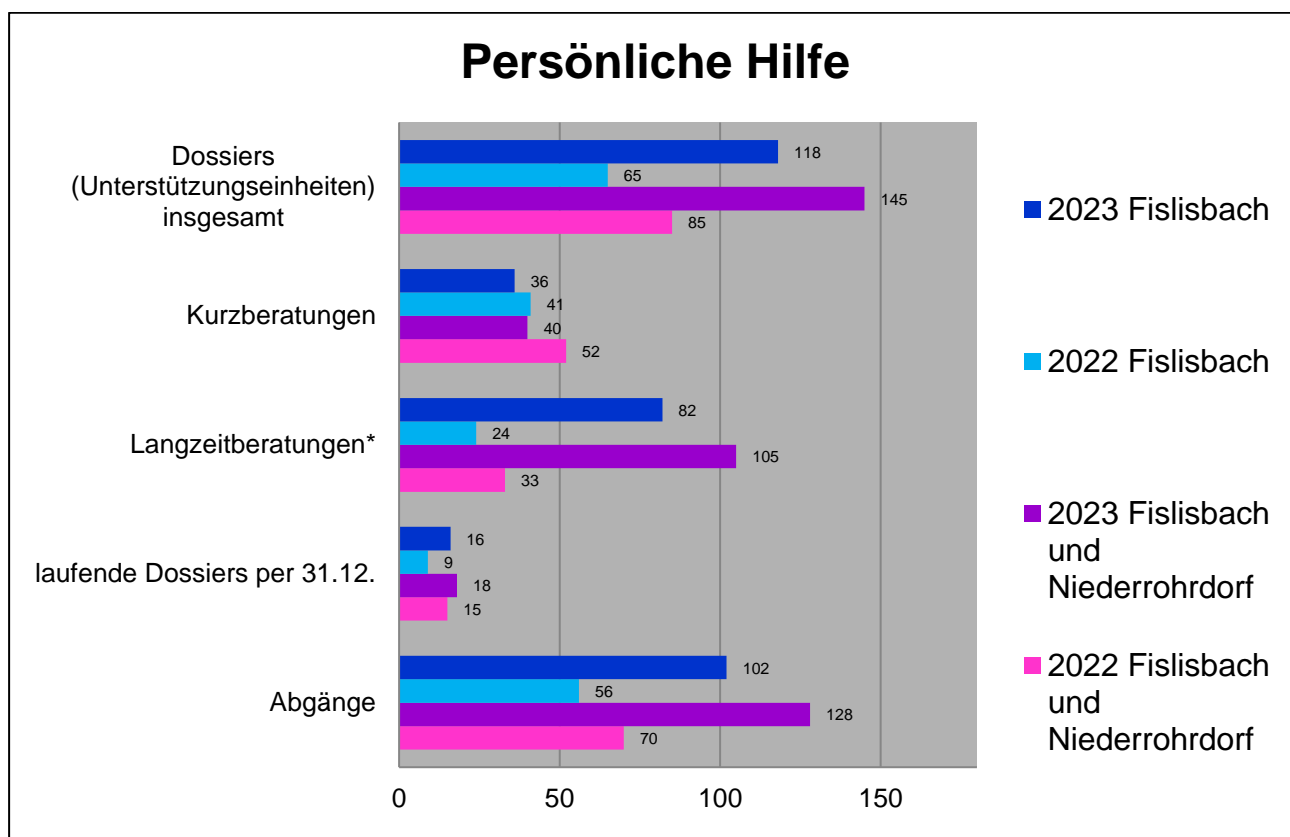
Die Sozialen Dienste Fislisbach führen die Dossiers der materiellen und persönlichen Sozialhilfe für die Gemeinden Fislisbach und Niederrohrdorf sowie die Beistandschaften im Kindes- und Erwachsenenschutz für die Gemeinden Fislisbach, Niederrohrdorf, Remetschwil und Wohlenschwil.



Grundlage der Sozialhilfeleistungen bildet das Sozialhilfe- und Präventionsgesetz (SPG) und die Sozialhilfe- und Präventionsverordnung (SPV) des Kantons Aargau. Die Gründe für einen Bezug von Sozialhilfe sind vielfältig und reichen von psychischen und physischen Krankheiten (Klärung von sozialversicherungsrechtlichen Ansprüchen), Suchtproblematiken, Arbeitslosigkeit durch ungenügende Sprach- und Berufsbildung bis hin zu familiären Trennungen bzw. Alleinerziehende und junge Erwachsene, welche die (Re)-Integration in die Arbeitswelt nicht schaffen.

Um sozialhilfebeziehende Personen auf ihrem Weg (zurück) ins Arbeitsleben zu unterstützen, sind Massnahmen der Arbeitsintegration ein wichtiges Mittel. Eine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation führte 2023 zwar zu einer Entspannung auf dem ersten Arbeitsmarkt, was sich jedoch nicht auf die effektiven Fallzahlen auswirkte, sondern gegenteilig zu einem Anstieg der Fallzahlen von 6.5 % (Fislisbach) bzw. 11.5 % (inkl. Niederrohrdorf) führte. Die

unter «Intake» pendenten Gesuche/kein Anspruch geführten Dossiers sind 2023 neu in der Statistik der persönlichen Hilfe erfasst.



Gemäss SPG und SPV sind die Gemeinden verpflichtet, persönliche Hilfe (vormals immaterielle Hilfe) anzubieten. Bei diesen Personen muss keine materielle Sozialhilfe geleistet werden. Die persönliche Hilfe kann auch eine präventive Wirkung erzielen, indem beispielsweise keine materielle Hilfe geleistet oder keine Beistandschaft errichtet werden muss, weil mit anderen Unterstützungsmassnahmen vorliegende Probleme bearbeitet werden können. Im Jahr 2023 ist in diesem Bereich ein hoher Anstieg verzeichnet, da neu Prämienverbilligungen sowie Ablehnungen der Sozialhilfe hier aufgeführt sind. Erstmals erfasst sind ebenfalls subsidiäre Kostengutsprachen für Heimdepots und Anträge auf Erhöhung der Tagestaxen der SVA Aargau.

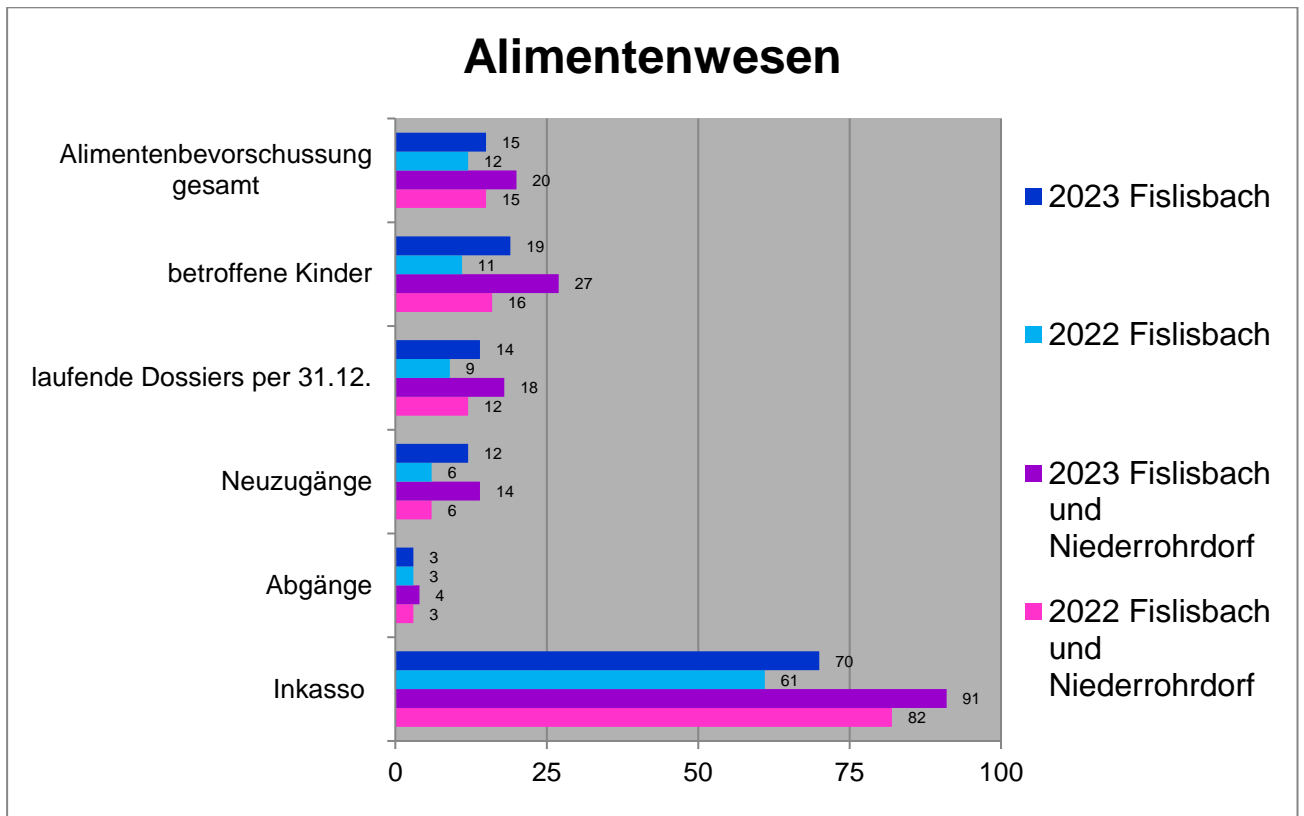
145 Unterstützungseinheiten (= Einzelpersonen oder Familien) wurden zu finanziellen Angelegenheiten (Budgetberatung, Geltendmachung von Rentenansprüchen und Unterhaltszahlungen), Beziehungsproblemen (Trennung, Scheidung, Besuchsregelung), zu Fragen betreffend Beistandschaften sowie auch zu Gemeindebeiträgen an Kita-Kosten, Wohnsituationen und Krankenkassenausständen beraten.

Kurzzeitberatungen am Telefon und Schalter sind ab einem Aufwand von mind. 15 Minuten erfasst.

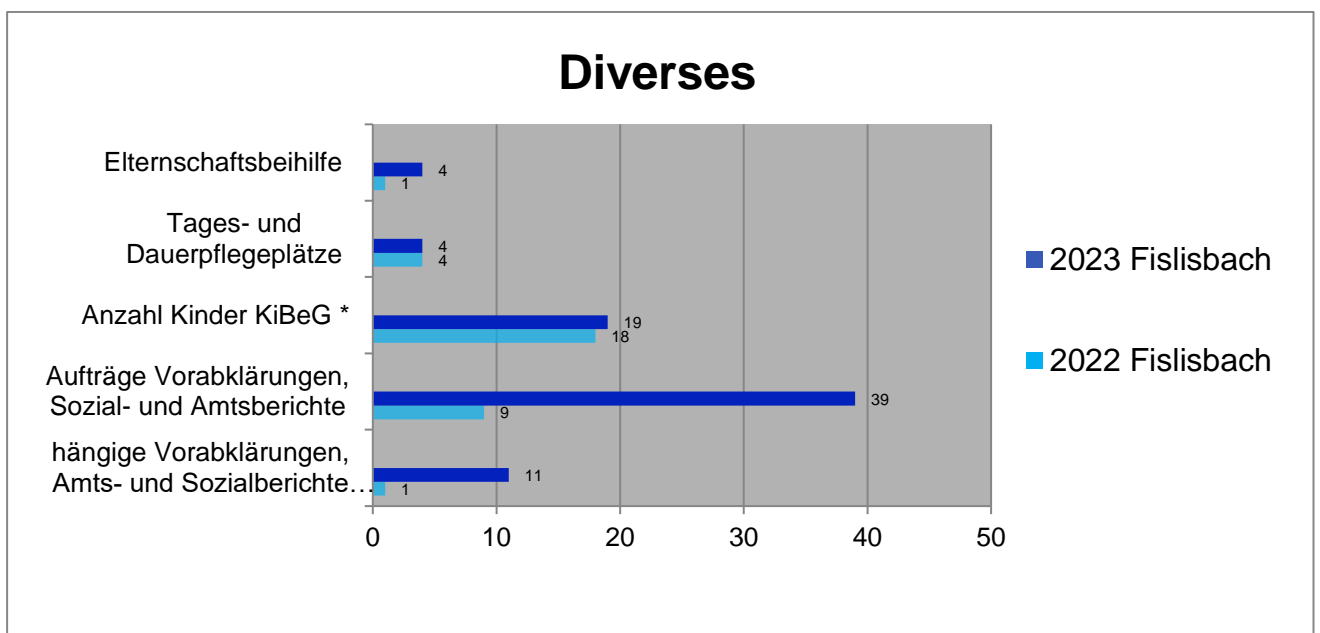
Leistungen Langzeitberatungen

Anzahl Dossiers

Ablehnungen Antrag Sozialhilfe	2
Persönliche Beratungen vor Ort	36
Subs. Kostengutsprache Heimdepot	1
Antrag Erhöhung der anrechenbaren Tagestaxen	5
JFB / Unterhaltsverträge	10



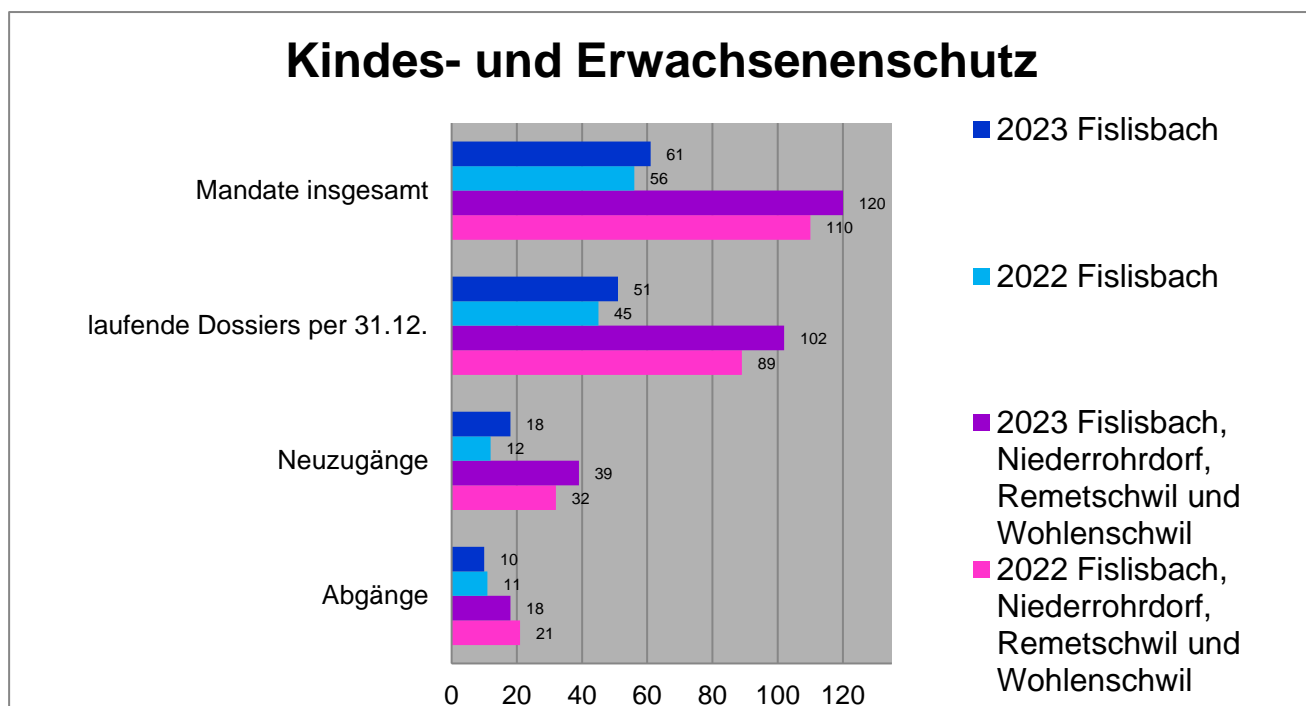
Mit der Alimentenhilfe wird ein soziales Ziel verfolgt: Indem der Unterhalt für Kinder, Ehegatten oder eingetragene Partner gesichert wird, wenn die unterhaltspflichtige Person ihre Verpflichtungen nicht erfüllt, wird dem Armutsrisiko der betroffenen Personen vorgebeugt. Die Alimentenhilfe besteht aus den Komponenten Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe. Bei der Bevorschussung wie auch bei der Inkassohilfe ist ein Mehraufwand von rund 20% verzeichnet.



* Erhebung ausschliesslich für die Gemeinde Fislisbach. Es handelt sich hierbei um die Anzahl der Kinder, an welche die Gemeinde Fislisbach einen finanziellen Beitrag an die Kosten für die familienergänzende Kinderbetreuung leistet. Ab 2024 in die Finanzverwaltung integriert.

Im Auftrag des Gemeinderates überprüfen die Sozialen Dienste jährlich die Tagespflegeplätze. Die Tagespflegeverhältnisse haben zu keinen Beanstandungen Anlass gegeben und wurden teilweise durch die externe Fachstelle K+F Familien geprüft.

Aufträge für Sozial- und Amtsberichte sowie Vorabklärungen werden in der Regel durch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB an die Sozialen Dienste erteilt. Der exorbitante Anstieg der Auftragszahlen von 9 auf 39 Dossiers bzw. Anzahl Personen (Kinder und Erwachsene) führte zu einer hohen personellen Belastung. Die Amtsberichte in Niederrohrdorf werden durch die Gemeinde direkt ausgefertigt.

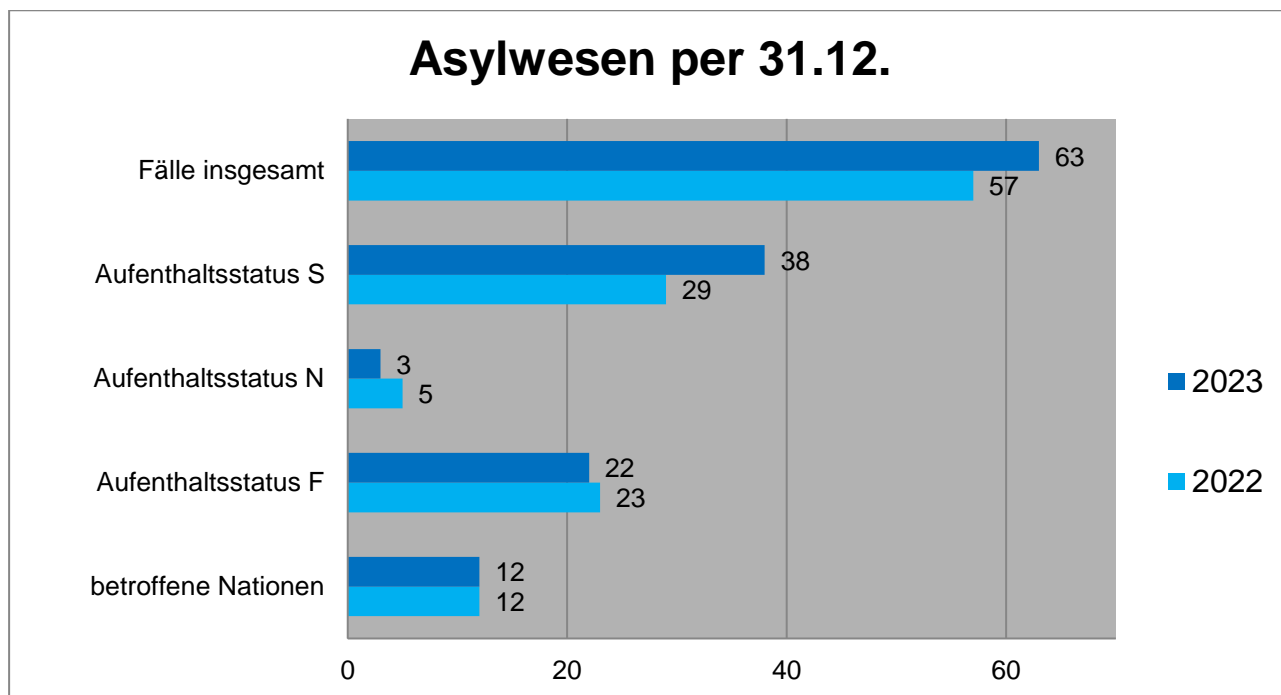


Die Berufsbeiständinnen und Berufsbeistände der Sozialen Dienste führen Mandate im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde KESB des Familiengerichts Baden. Der Erwachsenenschutz stellt das Wohl und den Schutz von hilfsbedürftigen Personen sicher. Dabei wird die Selbstbestimmung der betroffenen Person so weit wie möglich respektiert. Hilfs- und schutzbedürftig ist eine Person, wenn sie durch einen Schwächezustand so stark in ihrem Wohl gefährdet ist, dass sie Schutz braucht.

Massnahmen im Kinderschutz stellen immer einen Eingriff in die Rechte und die Freiheit der Betroffenen dar. Sie sind deshalb nur unter bestimmten Voraussetzungen zulässig. Bei Kindern muss eine Gefährdung des Kindeswohls vorliegen. Zudem muss die Massnahme verhältnismässig sein, den gesetzlichen Vorgaben entsprechen und in einem rechtlich korrekten Verfahren angeordnet worden sein.

Aufgrund von einem unerwarteten personellen Ausfall bei den Sozialen Diensten wurden Mandate teilweise nochmals an die Consalis Beratung in Baden ausgelagert, um die Begleitung und Betreuung der betroffenen Personen weiterhin sicherzustellen. Im Jahre 2023 wurde ein Anstieg der Fallzahlen von rund 10% verzeichnet.

Asylwesen



Aufgrund des Ukraine-Krieges ist weiterhin ein starker Anstieg der Fallzahlen zu verzeichnen. Die asylsuchenden und vorläufig aufgenommenen Personen sind in gemeindeeigenen Unterkünften oder in Privatwohnungen untergebracht. Die Zuweisung erfolgte durch den Kantonalen Sozialdienst und die Betreuung durch die Regionale Flüchtlingsbetreuung Baden.

Spitex Heitersberg

Kennzahlen

- 109 (105) Mitarbeitende
- 903 (874) Klienten
- 58'793 (58'090) Verrechenbare Stunden
- 102 (104) Besuche Durchschnittliche Anzahl Besuche pro Klienten
- 38 (38) Minuten Durchschnittliche Dauer pro Besuch
- Davon 82 % (83 %) Pflegeleistungen und 17 % (17 %) hauswirtschaftliche Leistungen
- Die Hauswirtschaftsstunden sind um 40 % (8 %) gestiegen, die Pflegeleistungen nahmen um 4 % (2 %) ab.

Fislisbach	2023	2022	2021	2020
Verrechenbare Stunden:				
- Hauswirtschaft	2'285	1'626	1'912	1'847
- Pflege	9'142	9'488	11'195	9'518

Pflegefinanzierung

Kennzahlen

Seit der Neuordnung der Pflegefinanzierung Anfang 2011 ist die öffentliche Hand zur Finanzierung der Restkosten verpflichtet. Im Kanton Aargau werden die Pflegekosten von der pflegebedürftigen Person, der Krankenkasse und der zuständigen Gemeinde getragen. Der Kanton Aargau hat sowohl für die stationären Pflegeeinrichtungen als auch für die ambulanten Leistungserbringer ohne Leistungsvereinbarungen kantonale Tarifordnungen eingeführt. Die Restkosten, die durch die zuständige Gemeinde zu tragen sind, variieren und sind u.a. von der Pflegestufe abhängig.

Für die Gemeinde Fislisbach ergibt sich folgendes Bild:

	4. Quartal 22		1. Quartal 23		2. Quartal 23		3. Quartal 23		Total
	Anz.	CHF	Anz.	CHF	Anz.	CHF	Anz.	CHF	CHF
Ambulant	20	15'069.75	20	13'630.90	25	15'931.65	36	24'813.05	69'445.35
Stationär	69	348'071.80	69	330'207.70	57	339'716.00	71	369'443.10	1'387'438.60
									1'456'883.95

Alter in Fislisbach

Alterskommission

Die Alterskommission hat 5 (3) Sitzungen durchgeführt. Schwerpunkt bildete die Durchführung des Workshops «Zukunft Alter» vom 3. Juni 2023, an dem rund 110 Personen teilgenommen haben. Zudem erarbeitete die Alterskommission das Altersleitbild der Gemeinde Fislisbach, welches der Gemeinderat am 15. Juni 2023 genehmigt hat. Gestützt darauf hat die Alterskommission in Koordination mit der Pro Senectute sieben Massnahmenvorschläge mit unterschiedlichen Prioritäten und Finanzbedarf erarbeitet. Die Umsetzung erfolgt in Form von einzelnen Projekten im Zeitraum ab November 2023 bis 2027.

9. Tiefbau / Verkehr

Entleerung der Strassen-Schlammsammler

Um die Funktionstüchtigkeit der Strassenschächte in den Gemeinde- und Kantonsstrassen zu erhalten, wurden im Mai 2023 die Schlammsammler durch die Firma ITS Kanal Services AG, Boswil, geleert. Diese Arbeiten wurden wiederum mit einem Spül- und Saugfahrzeug mit integrierter Aufbereitungsanlage ausgeführt. Der Schlamm aus den Strassensammlern wird gewaschen und so aufbereitet, dass die verwertbaren mineralischen Fraktionen wie Kies, Sand und Splitt wiederverwendet werden können.

Fortschrittliches Beleuchtungskonzept der Strassenbeleuchtung mit sparsamen LED-Leuchten

In Fislisbach wurden im Jahr 2023 45 Leuchten ersetzt, welche alle mit einem Bewegungsmelder ausgestattet sind. Zwischenzeitlich sind total 471 (437) der total 568 Beleuchtungskandelaber mit verbrauchsarmen LED-Leuchtkörpern ausgerüstet.

Badenerstrasse K 268, 2. Etappe - Sanierung, öffentliche Projektauflage

Die öffentliche Projektauflage des an der Einwohnergemeindeversammlung im Juni 2022 genehmigten Projekts fand vom 24. April bis 23. Mai 2023 statt. Es gingen neun Einwendungen ein. Die Bereinigung der Einwendungen durch den Kanton als Bauherr wird noch auf sich warten lassen, da dieser die Einwendungen erst nach der noch ausstehenden öffentlichen Projektauflage des Projektbestandteils auf dem Stadtgebiet Baden (Verschiebung Haltestellen Alterszentrum) bearbeiten will. Im Anschluss an die Projektauflage folgt das Landerwerbungsverfahren. Im besten Fall erfolgt die Bauausführung in den Jahren 2025/26.

Birmenstorferstrasse K 418 - Sanierung mit Verkehrs- und Knotenstudie Sommerhalde-Langhag, offene Einwendungen

Das Projekt Birmenstorf/Fislisbach AO, K 418, Belagssanierung, lag vom 25. Mai bis 23. Juni 2021 öffentlich auf. Während der Auflagefrist gingen fristgerecht Einwendungen der Gemeinde Birmenstorf, der Erbgemeinschaft Werner Peterhans, von Anton Peterhans, Rückerfeld und Hilbert Heimgartner, Mattenhof, von der Pro Velo Region Baden sowie des Teams Baden ein. Zwischenzeitlich konnte Ende 2023 die noch einzig offene Einwendung der beiden Landwirte bereinigt werden, indem auf der Leemattenstrasse im Abschnitt Badener- bis Feldstrasse ein Gehweglängsstreifen markiert, im Abschnitt Feldstrasse bis Siedlungsrand entlang des Gehwegs ein Parkverbot signalisiert und die Randsteine entlang des Gehwegs zur Schonung der Bereifung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge abgefast wurden. Die Kosten für die Abfasung der Granitrandsteine übernahm der Kanton als Begleitmassnahme zum Kantonsstrassenprojekt.

Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse - Sanierung, Erteilung der Baubewilligung

Am 22. Juni 2022 genehmigten die Stimmberechtigten von Fislisbach an der Einwohnergemeindeversammlung den Verpflichtungskredit für den Ersatz der Wasserleitung in der Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse sowie für die Strassensanierung und die Erweiterung des Gehweges. Gegen diesen Beschluss wurde das Referendum ergriffen, das in der Folge gültig zustande kam. Die kommunale Referendumsabstimmung fand nach mehrmaligem Verschieben am 18. Juni 2023 statt und bestätigte mit 759 Ja zu 637 Nein-Stimmen die Krediterteilung über CHF 584'000 für den Ersatz der Wasserleitung in der Feldstrasse im Abschnitt Leematten-/Birmenstorferstrasse sowie für die Strassensanierung und die Erweiterung des Gehweges. Vorgelagert zur Referendumsabstimmung fand vor Ort eine Besprechung «Runder Tisch» statt, zu welcher neben Frau Susanne Zaugg als Vertreterin des Referendumskomitees, Personen aus verschiedenen Nutzergruppen eingeladen wurden, um die unterschiedlichen Interessen für die Ausarbeitung des Ausführungsprojektes soweit wie möglich berücksichtigen zu können.

Die Baubewilligung für den neuen Gehweg wurde durch den Gemeinderat am 13. November 2023 erteilt, wozu beim Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Aarau, keine Beschwerde einging. Der Baubeginn wird im 2. Quartal 2024 erwartet.

Bernardastrasse - Sanierung des Strassenkörpers mit Ersatz der Wasserleitung

Die öffentliche Projektauflage des an der Einwohnergemeindeversammlung im Juni 2022 genehmigten Projekts fand vom 29. April bis 30. Mai 2023 statt, wozu keine Einwendung eingereicht wurde. Die Bauausführung soll gleichzeitig mit der 2. Etappe der Strassensanierung der Badenerstrasse K268 stattfinden. Im besten Fall erfolgt die Bauausführung in den Jahren 2025/26.

Schulstrasse - Aufbringen eines Dünnschichtbelags

Mitte Mai 2023 wurde die Schulstrasse zur Substanzerhaltung und Nutzungsverlängerung der vorhandenen alternden Strassenoberfläche mit einem sogenannten Dünnschichtbelag überzogen. Die Arbeiten wurden durch die Ziegler AG, Liestal, ausgeführt. Die Kosten betragen dafür rund CHF 20'000.

Pilotprojekt Begegnungszone «Schulhausweg und alte Birmenstorferstrasse»

Am 19. April 2023 wurden im Zusammenhang mit der Planung einer Begegnungszone auf dem oberen Teilstück der Leemattenstrasse und weiterführend auf dem Schulhausweg sowie der alten Birmenstorferstrasse die angrenzenden Grundeigentümer sowie rund 30 Gewerbetreibende zu einer Informationsveranstaltung eingeladen. Ressortleiter Andreas Mahler informierte über das Pilotprojekt und die damit verbundenen Änderungen. Nach dem Informationsblock folgte eine sachlich intensiv geführte Diskussion mit mehrheitlich positiven Rückmeldungen. Das Pilotprojekt wurde an der öffentlichen Informationsveranstaltung vom 9. Mai 2023 der Allgemeinheit vorgestellt. Weiter wurde darüber informiert, dass ein «Runder Tisch» stattfinden wird.

Der Gemeinderat hat am 19. Juni 2023 entschieden, dass auf eine Umsetzung der Begegnungszone auf der Leemattenstrasse verzichtet wird und alternative Massnahmen umzusetzen sind. Zur Erhöhung der Sicherheit und für die Verbesserung der Durchfahrtsmöglichkeiten des landwirtschaftlichen Verkehrs wurde festgelegt, dass auf der Leemattenstrasse im Abschnitt Badener- bis Feldstrasse ein Fussgänger-Längsstreifen markiert wird. Der Gemeinderat hatte weiter entschieden, dass auf der Leemattenstrasse im Abschnitt Feldstrasse bis Siedlungsrand die Pflanztröge belassen und ein einseitiges Parkverbot entlang des Gehwegs verfügt wird sowie zur Schonung der Bereifung der landwirtschaftlichen Fahrzeuge die Randsteine des Gehwegs abgefast werden.

Sowohl für den Gemeinderat als auch für das Gewerbe bleibt eine Unsicherheit über den Erfolg und Nutzen der Begegnungszone, weshalb ein Jahr nach der Installation der Begegnungszone eine Evaluation der Vor- und Nachteile durchgeführt wird.

Der Fussgänger-Längsstreifen sowie die Verkehrsbeschränkungen und Signalisationsänderungen der Begegnungszone, inkl. Markierungen, wurden in den amtlichen Publikationsorganen sowie im Kant. Amtsblatt am 28. Juli 2023 publiziert.

Strassenbeleuchtung entlang Kantonsstrassen - Kantonale Entschädigung

Der Kanton Aargau leistet gemäss kant. Strassengesetz (StrG) und Kantonsstrassenverordnung (KSV) seit 2022 eine jährliche Abgeltung an die Beleuchtungsanlagen für Innerortsstrecken von Kantonsstrassen. Diese Beleuchtungsanlagen müssen den technischen und betrieblichen Anforderungen gemäss §§ 9 und 10 der KSV entsprechen. Demnach sind Strassenbeleuchtungsanlagen energieeffizient, nach dem Stand der Technik und der Umgebung angepasst zu erstellen. Zur Reduktion des Energieverbrauchs und der Lichtverschmutzung ist die Strassenbeleuchtung an Kantonsstrassen nachts zu dimmen oder abzuschalten. Vorbehalten sind die Anforderungen an die Verkehrssicherheit. Fussgängerstreifen sind durchgängig zu beleuchten. Die Abgeltung beträgt pro Kalenderjahr pauschal CHF 200 pro Leuchtpunkt. Die Gemeinde Fislisbach hat vom Kanton für das Jahr 2023 eine Entschädigung von CHF 16'200 (CHF 400) erhalten.

Wasserversorgung

Die Wasserqualität sämtlicher ins Verteilnetz eingespeisten Wasservorkommen war bei allen Kontrollen gut. Die Wasserproben der Eigenkontrollen entsprachen den Anforderungen, die von der Lebensmittelgesetzgebung an Trinkwasser gestellt werden. Das Fislisbacher Trinkwasser stellt somit beste Qualität dar und kann mit Genuss konsumiert werden.

Hingegen soll das Quellwasser vom ‚Jungwachtbrünneli‘, vom ‚Kellerbrünneli‘ und dasjenige vom Brunnen bei der Waldhütte ohne weitere Aufbereitung nicht getrunken werden, da zeitweise Verunreinigungen nicht ausgeschlossen werden können. An diesen Brunnen ist daher ein Schild ‚Kein Trinkwasser‘ montiert.

Der Nitratgehalt betrug im Dezember beim Grundwasserpumpwerk Moos knapp unter 25 Milligramm pro Liter Wasser (mg/l) und liegt damit erfreulicherweise unter dem geltenden Qualitätsziel von 25 mg/l. Das Trinkwasser in Fislisbach hat eine Gesamthärte von 28,5° franz. Härte (ziemlich hart) bis 36,1° franz. Härte (hart). Die entsprechende Dosierung des Waschmittels ist zu beachten. Im Netz hat das Trinkwasser üblicherweise eine Temperatur von ca. 12 °C. Die Wasserversorgung Fislisbach steht der Bevölkerung für weitere Informationen über die Trinkwasserqualität gerne zur Verfügung.

Die Wasserversorgung Fislisbach hat das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau im April und Oktober beauftragt, das Fislisbacher Grundwasser auf Pflanzenschutzmittelrückstände zu untersuchen. Beprobte wurde das Grundwasserpumpwerk Moos und das Anreicherungspumpwerk Rosenmatte. In den Proben der Grundwasserfassung Moos waren Pflanzenschutzmittelrückstände des Wirkstoffs Chlorothalonil in geringer Konzentration von 0.042 µg/l (0.056 µg/l) im April sowie 0.031 µg/l (0.028 µg/l) im Oktober nachweisbar. Beim Anreicherungspumpwerk Rosenmatte lag die Konzentration im April bei 0.038 µg/l (0.055 µg/l) und im Oktober bei 0.040 µg/l (0.041 µg/l). Der Höchstwert gemäss der Verordnung des Eidgenössischen Departement des Innern (EDI) über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen liegt bei 0.10 µg/l. Bei Chlorothalonil handelt es sich um einen Wirkstoff, der unter anderem gegen Pilzbefall im Ackerbau verwendet wird. Der Wirkstoff kommt vor allem im Anbau von Wein, einzelnen Getreide- und Gemüsesorten sowie bei einzelnen Zierpflanzen zum Einsatz.

Das Amt für Verbraucherschutz des Kantons Aargau hat der Gemeinde Fislisbach mitgeteilt, dass die festgestellten Rückstände aus gesundheitlicher Sicht unbedenklich sind.

Trockener Sommer 2023 forderte die Trinkwasserversorgung und die Pflege der Grünflächen stark

Die Grundwasserstände im Grundwasserpumpwerk Moos sowie im Anreicherungspumpwerk Rosenmatte befanden sich, ausgelöst durch die enorm lange Trockenzeit, seit mehreren Monaten auf einem konstant tiefen Niveau. Der Grundwasserspiegel im Pumpwerk Moos wurde mit Grundwasser aus dem Wasservorkommen des Pumpwerks Rosenmatte angereichert, um dessen Grundwasserspiegel zu halten. Der Ertrag der Quelle Möösli hat sich aufgrund der fehlenden Niederschlagsmengen kontinuierlich reduziert. Die Gemeinde Fislisbach ist - insbesondere bei länger andauernden Trockenperioden und tiefen Grundwasserständen - auf einen Wasserbezug ab der Wasserversorgung Baden angewiesen. Mit der Wasserversorgung Baden wurde deshalb vor Jahren ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen, der die Grundversorgung der Gemeinde Fislisbach mit Trinkwasser sicherstellt.

Die langanhaltende Trockenheit hatte ebenfalls Einfluss auf die Pflege der Rasenfelder der Sportanlage Esp sowie der Guggen- und Schulhauswiese. Die Rasenfelder der Sportanlage Esp wurden mit einer Mindestwassermenge bewässert, so dass die Bespielbarkeit der Felder gewährleistet werden konnte und der Boden nicht nur oberflächlich benetzt wurde.

Nach dem Motto "nur so viel wie notwendig" wurden auch die Schulhaus- sowie die Guggewiese bewässert.

Aufruf zum sparsamen Wasserverbrauch

Der wenige Schnee im Winter sowie die langen Trockenperioden im Frühjahr haben dazu geführt, dass die natürlichen Wasserspeicher nur minim angestiegen sind. Dies hat zur Folge, dass die Wasserversorgung Fislisbach Wasser einkaufen musste. Die vorhandenen Grundwasserstände gaben jedoch keinen Anlass zur Besorgnis, d.h. der Trinkwasserbedarf konnte mit den vorhandenen Ressourcen abgedeckt werden. Aufgrund der länger andauernden Trockenphase wurde der Bevölkerung jedoch empfohlen, auf den Verbrauch des kostbaren Trinkwassers für das Autowaschen auf dem Hausvorplatz, zur Reinigung des Gartenweges und ähnlichem zu verzichten. Um den Wasserverbrauch zu reduzieren, wurden die öffentlichen Brunnen in der Gemeinde Fislisbach abgeschaltet. Weiter wurde auf die Inbetriebnahme des Wasserspiels auf dem Dorfplatz 'Gugger' aufgrund des sehr hohen Wasserverbrauchs verzichtet.

Wasserjahr 2022/23 - Statistik

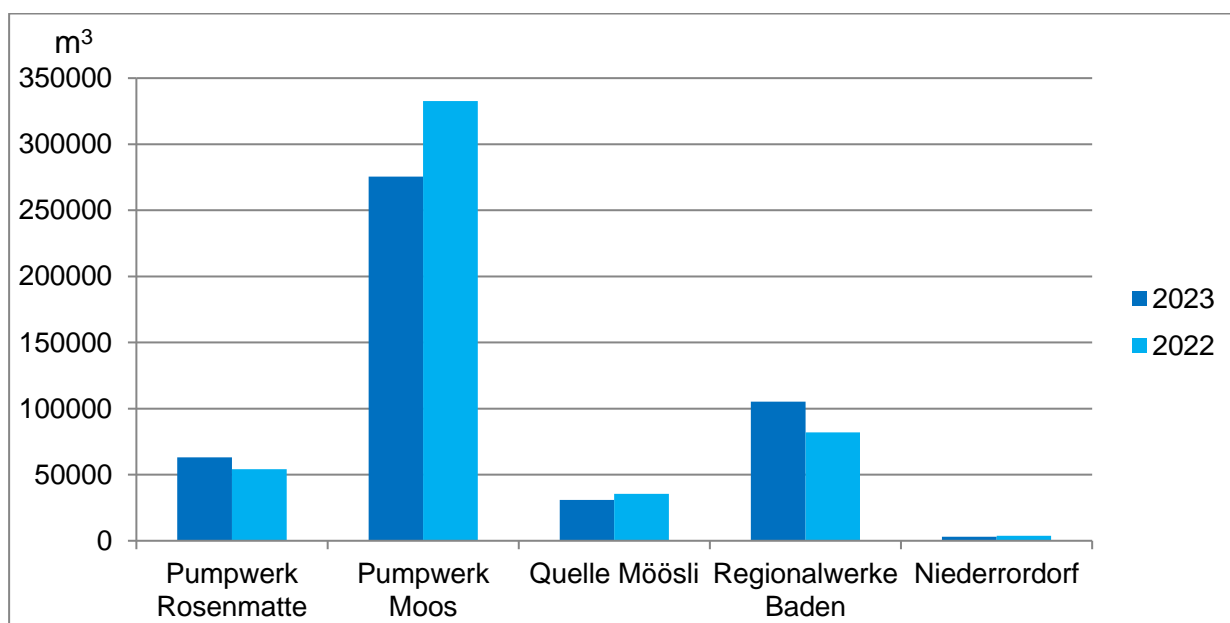
Im Wasserjahr 2022/23 wurden 414'577 m³ (454'101 m³) Wasser gefördert. Davon wurden 401'636 m³ (426'963 m³) ins Fislisbacher Leitungsnetz eingespiesen und 12'941 m³ (27'138 m³) an die Wasserversorgung Mellingen abgegeben. Gefördert wurden im Pumpwerk Moos 275'557 m³ oder 67 % (332'686 m³ oder 73 %). Im Pumpwerk Rosenmatte wurden 63'038 m³ (54'090 m³) für die Anreicherung des Pumpwerks Moos gefördert. Der Ertrag aus den Quellen Möösli betrug 30'863 m³ oder 7 % (35'514 m³ oder 8 %). Von den Regionalwerken AG Baden wurden 105'189 m³ oder 25 % (82'123 m³ oder 18 %) und von der Wasserversorgung Niederrohrdorf 2'968 m³ oder 1 % (3'778 m³ oder 1 %) Wasser bezogen. Den Fislisbacher Haushalten und Betrieben wurden gesamthaft 359'402 m³ (364'663 m³) Wasser in Rechnung gestellt.

Webseitenhinweis für weitere Informationen:

www.fislisbach.ch

www.trinkwasser.ch (Wasserqualität und -härte)

Bezugsquellen/-mengen der Wasserversorgung Fislisbach



Stand der Sanierung der Quellen Möösli

Die Gemeindeversammlung vom 18. November 2022 stimmte dem Verpflichtungskredit von CHF 415'000 für die Sanierung der Quellen Möösli zu. Die Sanierungsarbeiten finden im Wald statt, was zusätzliche Bewilligungen des Kantons (Umweltschutzaufgaben, Rodungsbe-willigung) benötigt. Das Bau- und Rodungsgesuch wird dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt anfangs 2024 zugestellt.

Werke/Anlagen

Die Anlagen in den Werken der Wasserversorgung werden nach der Leitlinie für eine gute Verfahrens-praxis des Schweizerischen Verbands für Gas und Wasser (SVGW) wöchentlich kontrolliert und die Kontrollresultate auf der digitalen Instandhaltungssoftware der Inventsys protokolliert. Alle Anlagen sind in einem guten Zustand.

Leckortungssystem, Wasserleitungsbrüche im Versorgungsgebiet

Im Wasserjahr 2022/23 betrug die Differenz zwischen der ins Fislisbacher Leitungsnetz ein-gespiesenen und der verkauften Wassermenge rund 42'234 m³ (62'300 m³). In dieser Was-sermenge sind das Brunnen- und Bauwasser sowie das durch die Feuerwehr genutzte Was-ser enthalten. Der Rest sind Leckverluste und Leitungsbrüche.

Es ereigneten sich auf privaten Hauszuleitungen 6 (7) und auf Hauptleitungen der Gemeinde 2 (3) Leckagen.

Periodische Kontrolle der Wasserleitungsschieber

Im Rahmen der Vierjahreskontrolle der Wasserleitungsschieber wurden im Juli das Gebiet «C» südlich der Steinackerstrasse sowie südlich der Dorfstrasse kontrolliert. Das Ziel der Kontrolle ist, dass die Funktionstüchtigkeit der Wasserleitungsschieber - insbesondere bei Rohrleitungsbrüchen - sichergestellt ist.

Bei 89 % der gesamthaft 235 kontrollierten Schieber wurden keine Mängel festgestellt. Bei 26 Schiebern oder 11 % wurden Mängel festgestellt.

Abwasserbeseitigung

ARA Rehmatte

Betrieb allgemein

Die ARA lief das ganze Jahr hindurch problemlos und ohne grössere Störungen. Die laufend anfallenden Unterhalts- und kleineren Reparaturarbeiten wurden durch das Betriebsteam der ARA Laufäcker wie immer äusserst professionell erledigt. Weiterhin aufwendig gestaltet sich die Umgebungspflege: Viele Neophyten breiten sich aus und können nur mit sehr grossem Aufwand bekämpft werden. Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen.

Hochwasserschutz - Ereignis vom 12. Juli 2023

Dieses Hochwasserereignis veranlasste den Betrieb zusammen mit dem Vorstand das exis-tierende Hochwasserschutzkonzept zu überprüfen und zu überarbeiten. Der Auftrag für die Erstellung einer Offerte für die Ausarbeitung der Konzeptanpassungen wurde erteilt. Der Ein-gang der Offerte wird anfangs 2024 erwartet. Die Projektierungsarbeiten und die daraus nö-tigen Massnahmen werden anschliessend so schnell wie möglich umgesetzt.

Ableitungstollen «Klusgraben» - Projekt "Ableitung ARA und RKB in die Reuss"

Ursprung dieses Projektes ist eine Auflage im Projekt «Ausbau und Werterhalt der Abwas-serstrasse» (AWA-2019). Der Verband führte gegen diese Auflage erfolglos Beschwerde. Das Verwaltungsgericht verfügte die Projektierung und Realisierung der Ableitung des

gereinigten Abwassers und des entlasteten Wassers aus dem Regenbecken direkt in die Reuss. Der Ablauf und der Stand des Projektes präsentieren sich per Ende 2023 wie folgt:

- Der gebildete Projektausschuss erstellte im 2020 mit der Unterstützung eines Ingenieurbüros die entsprechenden Ausschreibungsunterlagen. Die Veröffentlichung der Ausschreibung erfolgte am 8. Dezember 2020.
- Im 2021 wurden die Planerleistungen für das Projekt an die Firma Flury Bauingenieure AG, Lenzburg, vergeben.
- Am 6. August 2021 fand die Startsitzenng des Projekts "Ableitung ARA und RKB in die Reuss" statt. Projektziel soll sein, nicht die gesamte Regenwassermenge über die neue Ableitung in die Reuss abzuleiten. Es soll eine Notentlastung für eine Restmenge (Extremereignis) durch den «Klusgraben» vorgesehen werden. Die Einreichung des Vorprojekts soll im Frühling 2022 beim Kanton erfolgen.
- Am 2. Dezember 2021 fand ein erster Austausch zwischen unserem Projektausschuss, der Firma Flury Bauingenieure AG und dem BVU statt. Dem Kanton wurde die erarbeitete "Variantenstudie Ableitung in die Reuss" präsentiert. Die Rückmeldung des BVU für die von uns angestrebte Projekt-Variante ist positiv.
- 2022: Das beauftragte Ingenieurbüro musste infolge einer Kündigung die Projektleitung auswechseln, was zu einer zeitlichen Verzögerung des Projekts führte.
- 2023: Die zeitlichen Folgen und das weitere Vorgehen wurden mit der neuen Projektleitung des Ingenieurbüros neu definiert und festgelegt.
- An der Ausschusssitzung mit der Flury Bauingenieure AG vom 2. Juni 2023 wurde die ingenieurtechnische Überprüfung möglicher Varianten / neuer Lösungen präsentiert. Es wurde vereinbart, dass Flury das Voranfragegesuch an das BVU für den Ableitungsstollen auf der Südseite des Klusgrabens ausarbeitet und die überarbeiteten Unterlagen dem Projektausschuss bis am 7. Juli 2023 zur Stellungnahme einreicht. Es kam zu weiteren Verzögerungen wegen Personalengpässen beim Ingenieurbüro.
- Das Voranfragegesuch «Ableitung ARA und RKB in die Reuss» wurde dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt schlussendlich am 31. Oktober 2023 zugestellt. Die Rückmeldung des BVU wird zu Beginn 2024 erwartet.
- Die Verbandsgemeinden berücksichtigen die jeweiligen Ausgaben für dieses Projekt in der Finanzplanung in den Jahren 2027/ 2028.

Beckenüberdachung mit Solaranlage

Dieses Projekt ist momentan «on hold». Auf der ARA Laufäcker wird über den Nachklärbecken ein Fix-Dach erstellt und darauf eine PV-Anlage montiert. Die Erfahrungen und Resultate in diesem Projekt werden abgewartet. Man geht davon aus, dass sich daraus Synergien für die ARA Rehmatte ergeben.

Abfallentsorgung / Recycling

Die Gesamtmenge der von der Gemeinde entsorgten Abfälle betrug im abgelaufenen Jahr 1'938 (1'886) Tonnen und nahm somit gegenüber 2022 um 2.8 % zu. Die in die Verbrennungsanlage nach Turgi gebrachte Kehrrichtmenge war mit gut 945 (925) Tonnen um 2.1 % höher als im 2022. Der Verbrennungspreis betrug analog 2022 CHF 105 pro Tonne. Es wurden 43 (44) Grüngutabfuhrungen durchgeführt und 9.3 % mehr Grüngut eingesammelt als im Vorjahr. Die Papier- und Kartonsammlung verzeichnete eine Abnahme von 6.6 %, und auch die Sammelmenge von Glas reduzierte sich um knapp 1.2 %.

Textil- und Schuhsammlung

Im Jahr 2023 wurden 22 (12) Tonnen Textilien und Schuhe in die Contex-Container in Fislisbach entsorgt. Seit dem Jahr 2020 hat sich die Höhe der Entschädigung für die gesammelten Alttextilien mehr als halbiert. Pro Kilogramm werden nur noch 6 Rappen vergütet. Aus dem Sammelerlös im Berichtsjahr hat die Contex AG der Gemeinde Fislisbach den Betrag von CHF 1'304 als gemeinnützigen Beitrag überwiesen. Der Gemeinderat hat die gemeinnützige Beitragsleistung der Contex AG an den Samariterverein Fislisbach und den Elternverein Fislisbach je zur Hälfte überwiesen.

11. Bauwesen / Hochbau / Raumordnung

Bautätigkeit / Hochbau

Im Ressort Hochbau hat die Baukommission an 9 (9) Sitzungen ihre Geschäfte behandelt. Es wurden 67 (61) Baugesuche eingereicht. Ein (0) Baugesuch musste abgelehnt werden. Es gab keinen (1) Rückzug eines Baugesuches. Der Gemeinderat, resp. die Abteilung Bau und Planung haben 62 (66) Baubewilligungen erteilt. Es wurden Baubewilligungen erteilt für ein (0) Mehrfamilienhaus mit vier Wohnungen sowie ein (0) Einfamilienhaus. Es wurde ein (1) Umbau von Gewerberäumen bewilligt. 31 (48) Baubewilligungen wurden für Klein-, An- und Umbauten, energetische Sanierungen und Gartenumgestaltungen verfügt. Es wurden mind. 22 (14) fossile Heizungsanlagen durch Luft/Wasser-Wärmepumpen ersetzt. Ein (4) Einfamilienhaus wurde abgebrochen. Im Berichtsjahr wurden 4 (20) Liegenschaften mit insgesamt 57 (143) Wohnungen fertiggestellt. Ende 2023 waren 13 (65) Wohneinheiten im Bau.

Baubussen

Wegen Widerhandlung gegen Bauvorschriften (gravierende Abweichungen von der Baubewilligung bzw. von den genehmigten Plänen) musste der Gemeinderat im Berichtsjahr keine Bussen verfügen. Der Gemeinderat macht darauf aufmerksam, dass Gesuche für Neu- und Umbauten sowie Planänderungen vorgängig der Abteilung Bau und Planung zur Prüfung und Genehmigung durch die Gemeinde einzureichen sind.

Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland / Gestaltungspläne

Gemäss der revidierten Nutzungsplanung der Gemeinde Fislisbach von 2016 sind verschiedene Gebiete mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt und dürfen nur erschlossen und überbaut werden, wenn ein rechtskräftiger Gestaltungsplan vorliegt. Alle Gestaltungspläne mit den entsprechenden Sondernutzungsvorschriften haben die Vorgaben der Gemeinde und des übergeordneten Rechtes zu berücksichtigen.

Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost

Der rechtsgültige Bauzonenplan unterstellt das Gebiet zwischen Schulstrasse und Badenerstrasse einer Gestaltungsplanpflicht. Um eine bauliche Entwicklung im Perimeter möglich zu machen, hat der Gemeinderat den Rahmengestaltungsplan Badenerstrasse Ost erarbeiten lassen und diesen, nach positiver Vorprüfung durch den Kanton und Durchführung des öffentlichen Mitwirkungsverfahrens, vom 21. Oktober bis 20. November 2023 öffentlich aufgelegt. Während dieser Frist sind drei Einwendungen eingegangen.

Siedlungserweiterung im Gebiet «Buech»

Nachdem der Gemeinderat 2019 entschied, einen vorläufigen «Marschhalt» für die weitere Planung einzulegen, wurde die Planung 2022 wieder aufgenommen und die vorhandenen Grundlagen in Zusammenarbeit mit dem Planungsbüro Scheidegger + Partner AG zu überarbeiten, da sich die ursprünglichen Rahmenbedingungen zwischenzeitlich geändert haben. Im Rahmen der Erarbeitung der Grundlagen wurde durch das Architekturbüro Tschudin Urech Bolt AG, Brugg, eine Bebauungsstudie (Machbarkeitsstudie) durchgeführt. Zudem wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Bevölkerungsentwicklung und Baugebietskapazität
- Chancen und Risiken einer Siedlungserweiterung
- Erarbeitung Entwicklungsleitbild
- Diskussion über mögliche Bebauungsformen aufgrund der Bebauungsstudie
- Vertiefte Abklärungen möglicher Auswirkungen der Siedlungsentwicklung

In der Zwischenzeit wurden die Planungsgrundlagen in Zusammenarbeit mit der Begleitkommission finalisiert und vom Gemeinderat verabschiedet. Für eine strategisch gezielte Ausrichtung der Entwicklung im Gebiet «Buech» wurde das Räumliche Entwicklungsleitbild (REL) erarbeitet. Das Leitbild umfasst Erläuterungen zur Lage und Umgebung, zur öffentlichen Infrastruktur und den Herausforderungen bezüglich des Lärms und des Waldabstandes.

Für eine Einzonung im Gebiet «Buech» muss eine Teiländerung der Bau- und Nutzungsordnung (BNO) inkl. Bauzonenplan und Kulturlandplan vorgenommen werden. Im ausführlichen Planungsbericht wurden diese Teiländerungen erläutert. Die am 24. Juli 2023 vom Gemeinderat verabschiedeten Unterlagen wurden im Rahmen der regionalen Abstimmung der Repla Baden Regio unterbreitet und gleichzeitig dem BVU zur Vorprüfung eingereicht.

Baden Regio nahm am 20. September 2023 in zustimmendem Sinn Stellung zur Teiländerung der Bau- und Nutzungsordnung. Die fachliche Stellungnahme des BVU, Abt. Raumplanung, stand bis Ende 2023 noch aus.

Voranfrage Fussweg über den Buechberg

Damit das neue Quartier im Gebiet «Buech» besser an den Dorfkern angebunden wird, prüfte die Gemeinde einen Ausbau des bestehenden unbefestigten Waldweges von ca. 120 m Länge über den Buechberg auf Parz.-Nr. 1235 und reichte dazu der Abteilung für Baubewilligungen des BVU eine Voranfrage ein. In der Stellungnahme des BVU vom 30. November 2023 wurde dem Gemeinderat mitgeteilt, dass dem vorgesehenen Ausbau des Fussweges keine Zustimmung in Aussicht gestellt werden kann.

Umweltschutz

Invasive Neophyten - 2. Aktions-Tag vom 10. Juni 2023

Das Einjährige Berufkraut verbreitet sich exponentiell in der Natur und verdrängt dabei mit jedem Versamen die einheimische Flora weiter aus deren natürlichen Lebensraum. Die Ausbreitung muss deshalb verhindert werden, was nur durch Ausreissen und der fachmännischen Entsorgung erreicht werden kann. Das Ausreissen ist eine aufwändige Arbeit, bei welcher jede Hilfe willkommen ist. Der Gemeinderat führte deshalb am 10. Juni 2023 zum zweiten Mal einen "Aktions-Tag" durch und lud die Bevölkerung ein, unter Anleitung ausgewählte Flächen vom Einjährigen Berufkraut zu befreien. Der Gemeinderat und die Mitarbeitenden des Werkhofs freuten sich, dass rund 20 Personen teilgenommen haben. Es wurden rund 2 ½ Kubikmeter oder vier 660-Liter Container voll vom Einjährigen Berufkraut eingesammelt und entsorgt. Der dritte Aktions-Tag findet am 8. Juni 2024 statt.

12. Volkswirtschaft

Landwirtschaft

Am 14. August hat die jährliche Zusammenkunft des Gemeinderates mit den Landwirten stattgefunden. An diesem Anlass werden jeweils Informationen ausgetauscht und diverse Themen zwischen den Landwirten und dem Gemeinderat besprochen.

Gewerbe

Am 25. Oktober hat der jährliche Austausch des Gemeinderates mit einer Delegation des Vorstands des Gewerbevereins stattgefunden. An dieser Zusammenkunft werden jeweils verschiedene Belange im Interesse des Fislisbacher Gewerbes diskutiert.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahr 2023 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.



Rechenschaftsbericht 2023

Ortsbürgergemeinde

Inhaltsverzeichnis

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen	35
Finanzen	35
Holznutzung	35
Flächenkontrolle Jungwaldpflege	36
Verschiedenes	36
Waldhütte.....	36
Jagdwesen.....	36

Geschätzte Stimmbürgerinnen, geschätzte Stimmbürger

Gemäss § 7 Abs. 2 lit. b) des Gesetzes über die Ortsbürgergemeinden hat der Gemeinderat die Pflicht, alljährlich einen Rechenschaftsbericht zu Handen der Ortsbürgergemeindeversammlung zu erstellen. Der Gemeinderat legt Ihnen nachfolgend den Bericht über das Jahr 2023 vor. In Klammern sind jeweils die Vorjahreszahlen vermerkt.

Ortsbürgergemeinde / Forstwesen

Finanzen

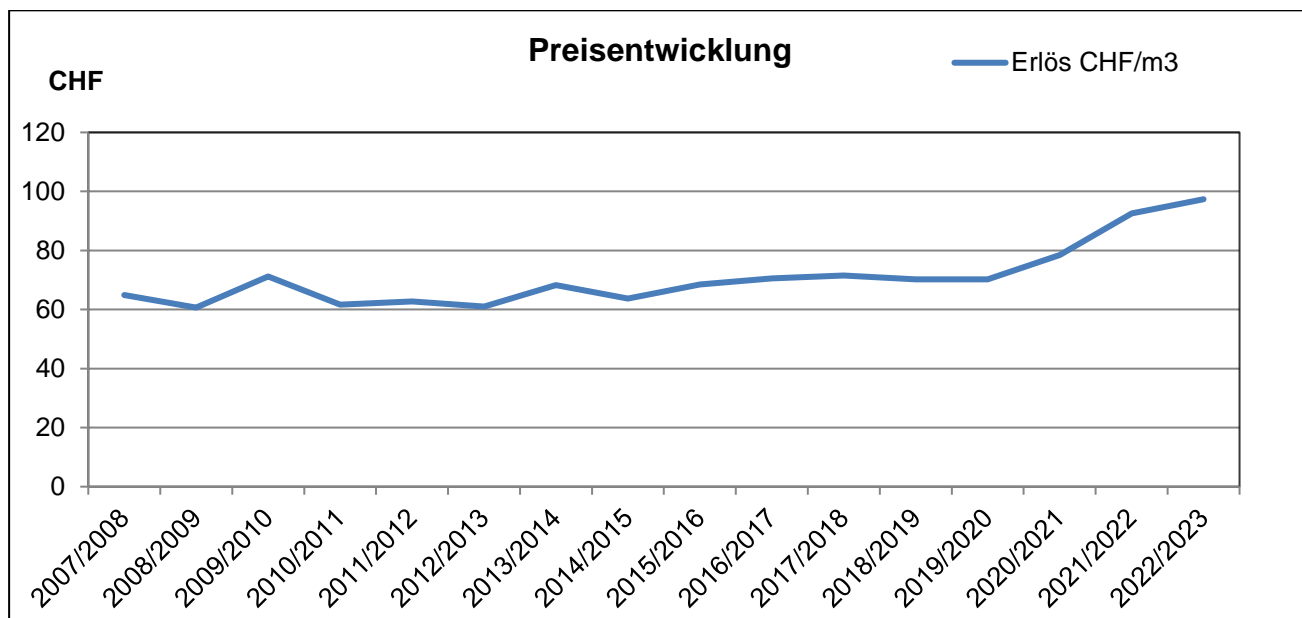
Die Rechnung der Ortsbürgergemeinde Fislisbach schliesst mit einem Gesamtergebnis von CHF 31'577.35 leicht besser ab als veranschlagt. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 35'370. Die Anzahl der Waldhüttenvermietungen hat wiederum zugenommen und beinahe die früheren Werte erreicht. Weiter lag der Ertrag von verkauftem Holz dank höheren Holzpreisen über den Budgetwerten.

Das Ergebnis der Ortsbürgergemeinde Fislisbach präsentiert sich wie folgt:

	Rechnung 2023	Budget 2023
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	CHF - 43'205.88	CHF - 43'870
Ergebnis aus Finanzierung	CHF 11'628.53	CHF 8'500
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	CHF - 31'577.35	CHF - 35'370

Holznutzung

Die gesamte Holznutzung betrug 1'072 m³ (1'488 m³), was einen Erlös von CHF 135'520.31 (CHF 163'005.20) einbrachte. Dies ergibt einen durchschnittlichen Holzerlös über alle Sortimente von über CHF 94 pro m³, ähnlich wie im Vorjahr.



Durch die schwächelnde Konjunktur vor allem im angrenzenden Ausland kam der Holzpreis unter Druck. Dies führte im Frühling und Sommer zu einem Überangebot an Rundholz. Durch den trockenen Sommer und die daraus entstandenen Waldschäden war der Markt bis in den Herbst mit Holz gesättigt. Im Ortsbürgerwald traten auch Borkenkäferschäden auf aber zum

Glück im geringeren Umfang als in den umliegenden Forstrevieren. Ab dem Oktober stieg die Nachfrage nach Frischholz wieder an. Aufgrund der Nassen letzten Monate im Jahr 2023 konnte nicht alles Holz wie vorgesehen bereitgestellt werden. Durch diese äusseren Einflüsse lag die Holznutzung bei 1'072 m³, was einer Mindernutzung von 578 m³ gemäss dem Betriebsplan entspricht.

Flächenkontrolle Jungwaldpflege

Gemäss Leistungsbudget müssen 350 Aren Jungwüchse, 150 Aren Dickungen und 230 Aren Stangenhölzer gepflegt werden. Dies ergibt ein Total von 730 Aren Pflegeflächen.

Der Kanton unterstützt die Jungwaldpflege mit pauschalen Beiträgen um die Waldpflege situationsbezogen (und nicht schematisch), zeitlich, örtlich und fachlich zu optimieren. Die Pflegeflächen werden für die Erfolgskontrolle laufend auf einer Bestandeskarte erfasst. Im letzten Jahr wurden Total 1'010 Aren Jungwaldflächen gepflegt. Ein grosser Anteil mit 524 Aren war die Schwachholzdurchforstung in Stangenhölzer, in denen mit dem Vollernter der Ersteingriff ausgeführt wurde. Durch die Holzentnahme waren diese Eingriffe Kostendeckend.

Neu gepflanzt wurden 20 Lärchen, 50 Douglasien, 50 Schwarznüsse und 100 Eichen. Dies in Flächen die durch den Käfer entstanden sind. Die Pflanzungen sind als Ergänzung zur Naturverjüngung zu betrachten.

Verschiedenes

Folgende Ereignisse prägten das Forstjahr 2023:

- Der Waldarbeitstag konnte mit der Bevölkerung durchgeführt werden. Dabei wurde die Umgebung um die Waldhütte in einen ordentlichen Zustand gebracht, ein neuer Zaun erstellt und der neue Brunnen platziert. Der Vorplatz wurde mit neuem Mergel eingekiest und somit das Erscheinungsbild der Waldhütte ansprechend gestaltet.
- Der jährliche Waldumgang mit der Kreisförsterin Simone Bachmann fand wie gewohnt mit dem Gemeinderat, der Forstkommission, Vertreter der Jagd und den Ehrenbürgern statt.

Waldhütte

Die Fislisbacher Waldhütte wurde total 147 (130) Mal vermietet, wovon 57 (50) Mal an Auswärtige und 83 (80) Mal an Einheimische.

Jagdwesen

Die vereinbarte Reduktionszahl der Rehe wurde 2023 knapp nicht erreicht. Der Rehbestand wurde um 23 (28) Tiere reduziert, der Abschussplan sah 26 (26) Tiere vor. Diese Rehe wurden einerseits auf der Einzeljagd und andererseits während den vier Bewegungsjagden im November und Dezember erlegt. Im Berichtsjahr haben noch 3 (6) weitere Rehe auf Strassen ihr Leben gelassen und mussten von der Jagdgesellschaft geborgen werden.

Des Weiteren sind 2 (4) Dachse und 6 (3) Füchse sowie 1 (0) Mäusebussard dem Strassenverkehr zum Opfer gefallen, zudem sind 14 (10) Füchse und 6 (1) Dachse erlegt worden. Ausserdem wurden während der gesetzlich festgelegten Jagdzeit 26 (14) Krähen/Ringeltauben erlegt.

Dankeschön

Der Gemeinderat dankt allen Personen, die sich im Jahre 2023 für die Öffentlichkeit eingesetzt haben und sich weiterhin einsetzen werden.